

# Augenblick mal...!

Magazin des Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.

Ausgabe September – Oktober 2024



Foto: BSVH

**Ganz Ohr: Wie funktioniert Ehrenamt**  
**Kontaktstelle für Führhundhaltende**  
**AGFW neue Partner im Aktionsbündnis**  
**AURA-Hotel: Last Minute Buchung**



**Blinden- und  
Sehbehindertenverein  
Hamburg e.V. (BSVH)**

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Louis-Braille-Center</b> .....	4
Vorstand aktuell.....	4
Trauer um Christin Becker.....	7
Ab Oktober keine Sehhilfenberatung mehr im LBC.....	11
„Ganz Ohr“ - Podcast-Doppelfolge zum Thema Ehrenamt.....	12
Vom Schülerpraktikum in die Hilfsmittelberatung.....	13
<b>Politik &amp; Barrierefreiheit</b> .....	14
Anwohnerveranstaltung zur U5-Planung.....	14
Für ein altersfreundliches Hamburg.....	16
Erklärung "Zusammenstehen für Menschlichkeit und Vielfalt".....	18
Perspektivforum Behinderung in Berlin.....	19
<b>Alltag &amp; Mobilität</b> .....	20
Messe Durchblick.....	20
Kontaktstelle für Führhundhaltende.....	23
Arbeitskreis „Digitale Stadt“.....	27
Kochtreff nicht nur fürs Auge.....	28
Graue Haare - Malte erzählt.....	29
<b>Gesundheit &amp; Sport</b> .....	31
Aktionsbündnis „Sehen im Alter“ wächst.....	31
Schwimmen beim HVS Integrativsport Hamburg e.V.....	32
Gemeinsam gegen Einsamkeit.....	34
<b>Kultur &amp; Freizeit</b> .....	35
Ausflug der BSVH-Jugendgruppe zum AURA-Hotel.....	35
Zukunft des AURA-Hotels Boltenhagen.....	39
Kunst für Alle.....	40
Augenblick mal...! – Das Quiz.....	42
<b>AURA-Hotel Timmendorfer Strand</b> .....	44
<b>Aktive Senioren</b> .....	45
<b>Hits for Kids</b> .....	46
<b>Kalender</b> .....	48
<b>Unsere Mitglieder</b> .....	62
<b>Ansprechpartner</b> .....	63

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des BSVH,

■ Eine Selbsthilfeorganisation wie der Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg lebt von ehrenamtlichem Engagement. Im kommenden Jahr – hierüber hatten wir Sie an anderer Stelle bereits informiert – stehen im BSVH Vorstands- und Bezirksleitungswahlen an. Im Sommer haben sich gleich zwei Episoden unseres Podcasts „Ganz Ohr“ mit dem wichtigen Thema „Ehrenamt“ befasst. Sie gehen der Frage nach „Wie funktioniert Ehrenamt im BSVH?“ Die Juli-Episode widmet sich dabei den ehrenamtlich besetzten Ämtern und Gremien, die von der Mitgliederversammlung oder den Bezirksgruppen gewählt werden. In der zweiten Folge erfahren die Hörerinnen und Hörer dann etwas über die Möglichkeiten, ein Ehrenamt im Verein wahrzunehmen, ohne sich gleich für ein Amt wählen zu lassen. Mehr zu unserem Podcast lesen Sie in diesem Heft.

Ein Ehrenamt neu aufgenommen haben Andrea Sager und Jochen Weise. Sie kümmern sich im BSVH inzwischen um die Anliegen der Führhundhalterinnen und -halter. In einem Interview mit Melanie Wölwer stellen sich die Beiden vor und berichten, was sie zukünftig ehrenamtlich bewegen möchten.



Foto: BSVH

 Geschäftsführer Heiko Kunert

Schließlich weisen wir in dieser Ausgabe auf ein neues Angebot des AURA-Hotels Timmendorfer Strand hin. Ab sofort finden Sie auf der Website unseres barrierefreien Hotels kurzfristig verfügbare freie Zimmer. Auch die BSVH-Jugendgruppe konnte das Hotel bei einem Ausflug im Juli kennenlernen. Einen Erfahrungsbericht, der Lust auf Meer macht, lesen Sie ebenfalls in diesem Heft. Und falls Sie schon dabei sind, die dunklere Jahreszeit zu planen, finden Sie in dieser Ausgabe bereits AURA-Tipps für November und Dezember.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre, vielleicht ja im Strandkorb an der Ostsee,

Ihr Heiko Kunert



## Vorstand aktuell

■ Melanie Wölwer im Gespräch mit den Vorsitzenden des BSVH, Angelika Antefuhr und André Rabe

**Melanie Wölwer:** Herzlich willkommen bei Vorstand aktuell. Ich begrüße, wie immer an dieser Stelle, unsere beiden Vorsitzenden Angelika Antefuhr und André Rabe.

Wir haben heute einen Themenmix dabei. Starten wir mit einer Aktion, über die wir in der letzten Ausgabe schon berichtet haben, wir aber auch über die Ergebnisse noch mal berichten wollen. Und zwar haben wir vom BSVH die schlimmste Kreuzung Hamburgs ausgezeichnet. André, erzähle uns doch einmal, was das für eine Aktion war und wie die Resonanz darauf war.

**André Rabe:** Es ging darum, pro Stadt oder Bezirk, je nachdem, wie weit man das runterbrechen kann, bundesweit schlimme Kreuzungen zu finden, um daran zu demonstrieren, was unsere Probleme sind. Wir haben die Kreuzung Grindelalle/Bundesstraße/Rutschbahn ausgewählt, die zwar eine akustische Ausstattung an der Ampel hat. Die aber aufgrund des zwischen Straße und Fußweg verlaufenden Fahrradwegs schwer zu händeln sind, auch für Sehbehinderte und Sehende. Trotz der Akustik sind die Ampeln kaum auszumachen, weil sie zum Teil zu leise



Foto: BSVH

Angelika Antefuhr (re.) und André Rabe informieren über das Wichtigste im BSVH

sind und ein Höllen-Verkehr darum herum herrscht, was uns die Orientierung komplett erschwert.

Die Medien haben es wirklich gut geschafft, die Probleme, die es an dieser Kreuzung gibt, deutlich und für jeden verständlich runterzubrechen, so dass Menschen, die mit der Kreuzung nichts zu tun haben, das wunderbar verstehen können.

**Melanie Wölwer:** Vielen Dank. Ich kann dazu auch beitragen, dass ich auch bei Social Media einige Kommentare unter den Medienbeiträgen gesehen habe.

Und da lässt sich noch mal festhalten, dass, wenn die Medien das gut erklären, aus der breiten Bevölkerung eine breite Zustimmung für unsere Themen generiert werden kann.

Kommen wir zu einem anderen größeren Arbeitsfeld, und zwar haben wir das Aktionsbündnis „Sehen im Alter“ gegründet und hatten dazu im März einen Fachtag veranstaltet. Jetzt gibt es aber noch eine gute Nachricht. Angelika, was ist da passiert im Netzwerk?

**Angelika Antefuhr:** Wir versuchen ja das Netzwerk noch weiter auszubauen und weitere Bündnispartner zu gewinnen, um für die Menschen, die eine Sehbehinderung im Alter erleiden, einfach mehr bewegen zu können. Da haben wir das Glück, dass jetzt die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW), ein großer Player, dazugestoßen ist. Und wir hoffen, dass dies das Thema auch wieder weiter voranbringt.

**Melanie Wölwer:** Kommen wir zu einem Beratungsthema hier im Haus. Und zwar hat sich der Vorstand schwergetan, eine Entscheidung zu treffen, die unsere Beratungsleistungen betrifft. André, was gibt es da zu sagen?

**André Rabe:** Du weist auf unsere Sehhilfenberatung hin, die wir schon seit Ewigkeiten anbieten. Wir mussten leider feststellen, dass dieses Angebot

von immer weniger Menschen genutzt wird. Weil es zum einen Konkurrenz durch die Optiker gibt, die dann vielleicht näher am Wohnort liegen, als wenn man extra hierherfahren muss. Und mit Sicherheit hat auch der Preis eine Rolle gespielt, denn die Sehhilfenberatung ist zwar sehr umfangreich, hat aber auch ein paar Euro gekostet. Und das machen die Optiker kostenfrei. So haben wir uns leider entscheiden müssen, dieses Angebot auslaufen zu lassen.

**Melanie Wölwer:** Zu wann wird es auslaufen?

**André Rabe:** Zum 1. Oktober.

**Melanie Wölwer:** Angebot ist eine gute Überleitung, um noch einmal in unser AURA-Hotel Timmendorfer Strand zu blicken. Angelika, da gibt es auch neue Möglichkeiten, Angebote in Anspruch zu nehmen.

**Angelika Antefuhr:** Genau. Herr Nehm hat dafür gesorgt, dass auf der Internetseite des AURA-Hotels jetzt auch Last Minute Angebote zu finden sind. Es ist wohl so, dass die Buchungslage für dieses Jahr sehr gut war, aufgrund der Wetterkapriolen jedoch die ein oder andere Absage kam, wie überall an der Schleswig-Holsteinischen Küste. Um dem ein bisschen entgegenzuwirken, ist jetzt die Möglichkeit entstanden, auf der Website online Last Minute Angebote fürs AURA zu finden.

Es ist so, dass der Sommer immer gut belegt ist. Wer aber spontan ein Wochenende oder ein paar Tage im AURA verbringen kann, der kann jetzt entsprechend diese Angebote finden.

**Melanie Wölwer:** Also, es lohnt sich auf die Seite zu gehen [www.aura-timmen-dorf.de](http://www.aura-timmen-dorf.de). Und da finden Sie Last Minute Angebote.

Das war ein bunter Strauß an Nachrichten. Ich danke Euch für diesen Einblick, vielen Dank.



## **Achtung: Neue Öffnungszeiten im LBC**

Das Louis-Braille-Center ist seit dem 1. Juli nur noch von Montag bis Donnerstag geöffnet.

Der Grund ist insbesondere die niedrige Auslastung an Freitagen.

Termine mit den Beraterinnen und Beratern können weiterhin individuell vereinbart werden. Alle Mitarbeitenden sind wie bisher zu ihren jeweiligen Arbeitszeiten über ihre Durchwahl telefonisch und per E-Mail erreichbar. Der Empfang, inkl. des Hilfsmittelverkaufs, und die Telefonzentrale sind freitags jedoch nicht mehr besetzt.

Sie erreichen den Empfang somit montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr.

## Trauer um Christin Becker

■ Am 20. Juni 2024 verstarb unsere langjährige Mitarbeiterin, Kollegin und Freundin Christin Becker nach langer Krankheit im Alter von 62 Jahren. 33 Jahre (1989 – 2022) arbeitete sie in der Sozialberatung des BSVH, half durch ihre einfühlsame und gleichzeitig rationale Herangehensweise vielen Ratsuchenden weiter. Christin Becker, selbst von Sehverlust betroffen, konnte sich gut in die Situation Ratsuchender hineinversetzen und ihnen in den Gesprächen neue Wege aufzeigen.

Die Aufgabenstellungen in der Sozialberatung wuchsen immer weiter und veränderten sich. In ihrer Zeit wurde z.B. der „Mobile Soziale Dienst“ weiterentwickelt und ist noch heute fester Bestandteil im BSVH. Neben ihrer Beratungstätigkeit brachte Christin Becker vielen Schülern und Auszubildenden in pflegerischen Berufen die Lebenssituation blinder und sehbehinderter Menschen näher. Hierbei blieb sie immer authentisch.

Eine besondere Stärke war ihr „Vereinsgedächtnis“. Man konnte Christin alles fragen, was wann war oder wer dieser oder jene sein könnte, sie wusste immer die passende Antwort. Sie konnte einfach alles bei sich „abspeichern“ – ohne PC und Datenbanken.

Anlässlich ihrer Verabschiedung schrieb sie in Augenblick mal...!: „Meine Arbeit im Sozialdienst des Vereins hat mir sehr viel Freude bereitet und ich blicke auf eine gute und schöne Zeit zurück ... auch mir haben die



Gespräche mit Ihnen viele neue Erkenntnisse gebracht und weitergeholfen.“

Christin Becker liebte Hamburg - „ihre Stadt“ - wie sie es nannte. Freundschaften wusste sie gut zu pflegen und hatte auch hier immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Freunde. Dies beschreibt nochmals ihre herzliche und liebenswerte Art. Natürlich durfte aber ihr westfälischer Humor nicht fehlen, den sie bei Gelegenheit einsetzte.

Christin Becker hinterlässt eine große Lücke.

Passend zur Person Christin Becker sind die Worte, die sie in ihrer Traueranzeige gewählt und an uns gerichtet hat.

Christin, wir denken an dich und behalten dich in guter Erinnerung.

„Kaum zu glauben, aber wahr, nun bin ich leider nicht mehr da. Gern wäre ich bei Euch geblieben. Doch das Schicksal hat es anders entschieden. Von dort, wo ich jetzt gerade bin, herzliche Grüße, Eure Christin“

## Was macht eigentlich eine...

### iPhone-Trainerin beim BSVH, Katja Löffler?

■ Digitale Medien sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Für den einen sind sie Teufelswerk, für den Anderen Faszination. Ganz egal, wie man es sieht, neben möglichen Nachteilen und kritischen Bedenken, warten sie mit vielen Vorteilen auf, die vor allem für den Nutzerkreis der blinden und sehbehinderten Menschen einen großen Mehrwert bieten. Verhelfen sie einem doch endlich wieder zu Unabhängigkeit und Selbstständigkeit. Dazu gehören Smartphones. Es reichen eine Internetverbindung und die entsprechenden Apps (Programme) auf dem Gerät und schon kommt man an alle wichtigen Informationen, um im Alltag zu bestehen.

Das iPhone, so heißt das Smartphone vom Hersteller Apple, hat sich in der Benutzung von blinden Menschen besonders bewährt. Die Bedienungshilfe VoiceOver, die das iPhone zum Sprechen bringt, ist perfekt in das Gesamtsystem eingebunden. Alles, was man auf dem Bildschirm berührt, wird gesprochen, so dass man auch ohne Sehrest darauf navigieren kann. Durch die Komplexität muss man sich aber damit zunächst zurechtfinden lernen.



 iPhone-Trainerin Katja Löffler

Zudem gibt es Unterschiede bei der Handhabung. Mit aktiviertem VoiceOver braucht es andere Bediengesten, als bei einer rein visuellen Nutzung.

Und hier komme ich ins Spiel. Ich bringe als iPhone-Trainerin betroffenen und interessierten Menschen bei, das iPhone mit VoiceOver zu bedienen.

Wir starten von Anfang an. Was ist das iPhone, wie ist es aufgebaut, was kann es und wie funktioniert es. Wir lernen von Grund auf alle wichtigen Gesten und ich versuche, ein Gespür für die Struktur und dem Umgang mit einer Sprachausgabe zu vermitteln.

Vor allem möchte ich aber die Angst vor der Technik nehmen und sie stattdessen in Begeisterung für die vielen Möglichkeiten umwandeln.

Zudem helfe ich gern, vor einem iPhone-Kauf herauszufinden, ob es auch wirklich das Richtige ist.

### **Was macht für Sie die Arbeit im BSVH so besonders?**

Die Arbeit im BSVH ist vielfältig und abwechslungsreich. Ich begegne hier täglich so vielen tollen Menschen. Sie und mich eint eine Sehproblematik, aber es gibt so spannende Energien und immer einen wertvollen Austausch. Diese Dynamik mag ich sehr. Jeder bringt seine eigene Geschichte mit und man kann viel voneinander lernen. Es ist ein Nehmen und Geben. Und ich freue mich immer, wenn ich mit meinen Kenntnissen und Fähigkeiten anderen Menschen zur Seite stehen kann.

Ich nehme, auch durch die Arbeit der anderen Kolleginnen und Kollegen, viel für mich selbst mit.

### **Was machen Sie gerne, neben Ihrer Tätigkeit im BSVH?**

Viele Jahre war ich sehr sportlich unterwegs. Ich habe beim FC St. Pauli nicht nur die Hörplätze für Blinde im Stadion mit initiiert und eine Torballabteilung gestartet, sondern dort auch das erste Blindenfußballteam Deutschlands gegründet und aufgebaut.

Besondere Highlights waren hier für mich noch als aktive Spielerin ein Deutscher Meistertitel und im vergangenen Sommer die Teilnahme an der ersten Blindenfußball-Weltmeisterschaft der Frauen in Birmingham.

Mein größtes Hobby ist allerdings die Musik. Ich singe gern und spiele auch ein paar Instrumente, aber vor allem für den Hausgebrauch und den Spaß an der Musik.

Klänge haben es mir ganz besonders angetan. Ich weiß um ihre wohltuende Wirkung und daher habe ich auch eine Ausbildung zur Klangmassagepraktikerin absolviert. Eine Klangmassage entsteht mit Klangschalen, die auf den Körper gestellt und dort angeschlägelt werden. Die wunderbaren Klänge und Schwingungen, die dabei erzeugt werden, bringen ganz viel in Bewegung und vermögen es, einen in tiefe Entspannung zu führen.

Auf diesem Gebiet bilde ich mich stetig weiter und entdecke selbst immer neue tolle Facetten von Klängen. Zukünftig möchte ich gern möglichst vielen Menschen kleine Pausen vom Alltag schenken.

### **Wie führte Sie Ihr Weg zum BSVH?**

Im BSVH bin ich nun seit Mai 2022. Hergeführt hat mich ein Wechsel von meinem vorhergehenden Arbeitsplatz, der Norddeutschen Hörbücherei, bei der ich 15 Jahre lang tätig war.

Für mich war es eine neue Herausforderung, zunächst die Nachfolge von Frau Dütsch in der Hilfsmittelberatung anzutreten.

Mittlerweile hat mich dort Frau Bonken abgelöst und nun kann ich mich ganz gezielt dem Thema iPhone im BSVH widmen.



## Anregungen und Beschwerden

Vorstand und Verwaltungsrat des BSVH haben einen Leitfaden zum Umgang mit Anregungen und Beschwerden im Verein abgestimmt. Die wichtigsten Aussagen sind:

Ihre Anregung ist uns immer willkommen! Wenn Sie möchten, dass sich der Vorstand mit dieser befasst, richten Sie diese gern an ein Vorstands- oder Verwaltungsratsmitglied oder an den Geschäftsführer. Wir werden uns in der monatlichen Vorstandssitzung damit befassen.

Sollte es Grund zur Beschwerde geben, Ihnen aber ein persönliches Klärungsgespräch mit den Betroffenen nicht möglich sein, oder sollte das Gespräch zu keinem Ergebnis führen, wenden Sie sich bitte an eine Person Ihres Vertrauens aus Vorstand, Verwaltungsrat oder Geschäftsführung.

Lesen Sie den vollständigen Leitfaden unter:

<https://www.bsvh.org/anregungen-und-beschwerden.html>

## Ab Oktober keine Sehhilfenberatung mehr im LBC

■ Der Vorstand beriet sich in seiner Juli-Sitzung ausführlich zur Zukunft der Sehhilfenberatung im BSVH. Der Grund ist, dass die Nachfrage nach diesem Angebot in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen ist. Hatte der BSVH früher zwischen 60 und 70 Beratungen pro Jahr, waren es in den vergangenen Jahren nur noch rund 20 Termine. Ein Grund dafür kann sein, dass immer mehr Optiker diesen Markt bedienen. Gleichzeitig hat sich die Struktur der Ratsuchenden stark verändert. Die Betroffenen sind im Schnitt immer älter geworden. Evtl. verzichtet dieser Personenkreis aufgrund begrenzter Ressourcen auf einen zusätzlichen Termin wie die Sehhilfenberatung und geht direkt zum Optiker. Auch die Notwendigkeit der Zuzahlung kann in Zeiten von zunehmender Altersarmut ein Faktor sein.

Den Mitgliedern des Vorstands fiel es nicht leicht, aber aufgrund der stark gesunkenen Nachfrage hat sich das Gremium schließlich schweren Herzens dazu entschieden, das Angebot einzustellen. Ab dem 1. Oktober bietet der BSVH keine Sehhilfenberatung mehr an.

Nach drei Jahrzehnten, in denen die Sehhilfenberatung ein wichtiger Bestandteil des Beratungsangebots war, diesen Schritt zu gehen, ist nicht einfach. Die Verantwortlichen setzen sich nun mit Marina Sossidi zusammen und überlegen, wie das Thema Sehhilfen auch in Zukunft vom BSVH aufgegriffen werden kann und was mit den Ausstellungsstücken passieren wird.

Vorstand und Geschäftsführung danken an dieser Stelle Frau Sossidi sehr herzlich für ihre jahrzehntelange engagierte Mitarbeit im BSVH!



### Haben Sie etwas im LBC vergessen oder verloren?

Wenn Sie bei Ihrem Aufenthalt im Louis-Braille-Center etwas verlieren oder vergessen sollten, wenden Sie sich gerne an Tamara Geißler am Empfang. Sie erreichen Sie telefonisch unter 040 2094040 oder per E-Mail an [t.geissler@bsvh.org](mailto:t.geissler@bsvh.org).

## „Ganz Ohr“ - Podcast-Doppelfolge zum Thema Ehrenamt

■ Im Sommer beschäftigen sich gleich zwei aufeinanderfolgende Episoden unseres Podcasts mit dem wichtigen Thema „Ehrenamt“ und gehen der Frage nach „Wie funktioniert Ehrenamt im BSVH?“

Die Juli-Episode widmet sich dabei den ehrenamtlich besetzten Ämtern und Gremien des BSVH, die von der Mitgliederversammlung oder den Bezirksgruppen gewählt werden. Die Ausgabe geht der Frage nach, was die einzelnen Ämter beinhalten, was deren Aufgaben sind und warum es so existenziell für einen Verein wie den BSVH ist, dass es Personen gibt, die sich für diese Ämter zur Wahl stellen. Dies ist vor allem im Hinblick darauf wichtig, dass im kommenden Jahr so gut wie alle Ämter neu gewählt werden, der BSVH sozusagen in ein Super-Wahljahr 2025 geht. „Ganz Ohr“ beleuchtet z.B. die Frage, warum es der Vorstandsarbeit bedarf, um Interessen im Sinne der Selbsthilfe zu vertreten und Dinge gesellschaftlich zu verändern. Was die Bezirksgruppenleitungen leisten und warum deren Sitze im Vorstand so wichtig sind. Und welchen Aufgaben ein Verwaltungsrat nachgeht. Dabei kommen zahlreiche Personen zu Wort, die unterschiedliche Ämter und Posten

bekleiden. Sie erzählen, wie sie dazu kamen, was ihre Aufgaben sind und was das konkret bedeutet. Außerdem erfahren Interessierte, welche Möglichkeiten Sie haben, wenn sie sich für einen Posten interessieren und wie sie auf dem Weg in ein Ehrenamt unterstützt werden.

In der 2. Folge erfahren die Hörerinnen und Hörer dann etwas über die Möglichkeiten, ein Ehrenamt im Verein auszuführen, ohne sich gleich für ein Amt wählen zu lassen. Hier sind die Möglichkeiten um ein Vielfaches größer. Ob in der Bezirksgruppenarbeit, einer Interessengruppe oder bei Sport- und Freizeitaktivitäten. Hier kann sich jeder verwirklichen. Zum Beispiel haben sich gerade wieder zwei Personen gefunden, die sich um die Führhundhalten im Verein kümmern. Auch sind seit Mai zwei offizielle Jugendsprecherinnen im Verein aktiv. Die Episode skizziert auch, dass es möglich ist, in eine Aufgabe hineinzuwachsen. Indem man sich vielleicht erst einmal eine Position mit weniger Verantwortung aussucht.

Hören Sie doch mal rein in diese beiden spannenden Folgen des Podcasts „Ganz Ohr“ unter

 <https://www.bsvh.org/podcasts.html>

und auf allen gängigen Podcast-Plattformen.

## Vom Schülerpraktikum in die Hilfsmittelberatung

■ Liebe Leser und Leserinnen, mit diesem Artikel möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen.

Ich, Vanessa Barei, bin die Neue im Team des BSVH und unterstütze seit dem 1. Juli Frau Bonken, als Krankheitsvertretung für Herrn Rosenberg, in der Hilfsmittelberatung.

Doch mein Weg im BSVH begann bereits vor zehn Jahren mit einem Schülerpraktikum, welches einen großen und sehr entscheidenden Einfluss für mein Akademischen Werdegang nahm. Nach diesem begann ich mein Studium in Erziehungs- und Bildungswissenschaften, in welchem ich meinem Bachelor und Master absolvierte. Mein Masterstudium führte mich im Rahmen des integrierten Berufspraktikums wieder in die Räumlichkeiten des BSVH. Doch trat ich das Praktikum, genau wie den Job, nicht allein an. Seit Anfang dieses Jahres begleitet mich mein Blindenführhund auf all meinen Wegen.



 Vanessa Barei mit Führhund Nemo

Ich freue mich sehr, das Team im BSVH und insbesondere Marion Bonken in der Hilfsmittelberatung tatkräftig unterstützen zu können.

Vanessa Barei

### Kontakt:

Vanessa Barei, Tel. 040 209404-11, E-Mail: [v.barei@bsvh.org](mailto:v.barei@bsvh.org)

## Anwohnerveranstaltung zur U5-Planung „City Nord“ bis „Jarrestraße“

 Von André Rabe und Heiko Kunert

■ Eigeninitiativ hat sich der Stabsbereich Bürgerbeteiligung der Hamburger Hochbahn Gedanken darüber gemacht, wie Beteiligungen von Bürgerinnen und Bürgern für alle attraktiver gestaltet werden können und damit auch die Bedürfnisse z. B. behinderter Menschen besser in die Beteiligungen einfließen können. Wir haben uns sehr darüber gefreut, als wir auf die Anwohnerveranstaltung zur U5-Planung im Abschnitt zwischen City Nord und Jarrestraße auf Kampnagel eingeladen wurden. Insbesondere, da sich die Haltestelle Borgweg in großer Nähe zu vielen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung befindet. Außerdem wird es dort von der alten Haltestelle der U3 einen direkten Umstieg in die U5 geben.

So haben sich am 25. Juni Joachim Becker und Wilfried Lauder vom Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg (KoBa), aus dem Arbeitskreis Umwelt & Verkehr des BSVH Thomas Anders, Silvia Lenz und Helga Dittmer und wir beide – also der 2. Vorsitzende André Rabe und der Geschäftsführer Heiko Kunert – aufgemacht, um zu erfahren, was unternommen wurde,

um die Beteiligung behinderter Menschen zu verbessern.

Neben allen Problemen, die Veranstaltungen aufweisen, bei denen sich viele Menschen begegnen, konnten wir dennoch von einigen Neuerungen profitieren. So wurden wir von einem einfachen, aber taktil wahrnehmbaren Leitstreifen im Foyer auf Kampnagel aufgenommen und in den Bereich geleitet, in dem sich verschiedene Menschen den Fragen der Anwohnenden stellten. Hier ging es thematisch von den rechtlichen Fragen der Planfeststellung über die Baustelleneinrichtungen und technische Umsetzung der Baumaßnahmen bis hin zur Gestaltung der Umstiegswege am Bahnhof Borgweg. Man konnte zu den Themen alle möglichen Fragen stellen.

In diesem Ausstellungsbereich gab es auch Plakatwände mit QR-Codes, hinter denen die Beschreibungen der jeweiligen Plakat-Inhalte verlinkt waren. Das war zwar interessant, allerdings fanden wir blinden Beteiligten das Verfahren sehr mühsam und nicht intuitiv, da schon das Anvisieren der QR-Codes für uns nicht ganz leicht war, zumal ja eine Menge weiterer interessierter Menschen um uns herum wuselten.

Viel spannender fanden alle eine große Platte, auf der haptisch wahrnehmbar der Streckenverlauf dieses Planabschnitts der U5 dargestellt war. Zur Ori-

entierung waren einige markante Gebäude wie Kampnagel ebenfalls fühlbar dargestellt und es gab wichtige Straßen, die auch mit Brailleschrift beschriftet waren.

In einem „Fish Bowl“ genannten Diskussionsforum konnten sich jeweils einzelne Personen mit Spezialisten über die Probleme, die durch die Baumaßnahmen entstehen könnten auf der Bühne unterhalten. Die Interessierten wurden dabei immer wieder ausgetauscht, so dass eine lebendige Diskussionsrunde entstand, die nicht durch einzelne ausgesuchte Personen dominiert werden konnte.

Während der ganzen Veranstaltung waren Gebärden- und Schriftdolmetschende Personen anwesend und für die Diskussionsrunde gab es zusätzlich kleine Geräte mit Kopfhörern, die die Diskussion verstärkt direkt an die Träger weitergaben.

Eine Woche später haben wir im Louis-Braille-Center mit den Beteiligten des BSVH, dem KoBa und Doreen Röhle, Referentin für Bürgerbeteiligung bei der Hamburger Hochbahn AG (HHA) die Veranstaltung mit allen Vor- und Nachteilen besprochen. Ziel war, bei weiteren ähnlichen Verfahren noch bessere Beteiligungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und unterschiedlichen Bedarfen anbieten zu können.

Denn die nächste Veranstaltung zur U5 zum Abschnitt Hauptbahnhof/St. Georg findet am 16. Oktober 2024 im Musiksaal des Besenbinderhofs statt. Der Einlass ist ab 17:30 Uhr, Beginn der Veranstaltung um 18:00 Uhr.

Notieren Sie sich gern diesen Termin und schauen doch selbst vorbei, um zu erleben, wie auch wir uns direkt an Planungen beteiligen können.



## Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft beim BSVH?

Dann wenden Sie sich gerne an Wiebke Larbie.

Sie steht Ihnen für Fragen rund um Ihre Mitgliederangelegenheiten in der 3. Etage des LBC zur Verfügung.

Sie erreichen Frau Larbie unter Tel. 040 20940416 sowie per E-Mail: [w.larbie@bsvh.org](mailto:w.larbie@bsvh.org)

## Für ein altersfreundliches Hamburg

Senat hat Aktionsplan mit über 100 Maßnahmen beschlossen

■ Hamburg ist eine Stadt für Jung und Alt. Damit auch in Zukunft Menschen jeden Alters hier gut leben können, hat der Senat im Juli den Aktionsplan „Age-friendly City - für ein altersfreundliches Hamburg“ verabschiedet. Ziel ist es, das Stadtleben so zu gestalten, dass es für ältere Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen zugänglich und inklusiv ist.

Der Aktionsplan umfasst zwei große Handlungsfelder: „Partizipieren und Teilhaben bis ins höchste Alter“ sowie „Selbstbestimmt älter werden im Quartier“ mit insgesamt 105 Maßnahmen, die behördenübergreifend umgesetzt werden. Dazu gehören u. a. mehr barrierefreie Sitzangelegenheiten in Parks, eine Fußverkehrsstrategie für ältere Menschen, der Ausbau öffentlicher Toiletten und die Förderung altersfreundlicher Wohnungen. Auch der Beitritt in ein internationales Netzwerk altersfreundlicher Städte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist vorgesehen. Gleichstellungsministerin Katharina Fegebank hat den Aktionsplan im Juli gemeinsam mit der Vorsitzenden des Landesseniorenbeirats Karin Rogalski-Beeck vorgestellt.

Im 79-seitigen Aktionsplan wird die Situation älterer Menschen ausführlich analysiert, vor allem im Hinblick auf die demografische Entwicklungsperspektive. Hierzu gibt es beispielsweise ein Kapitel, das sich mit dem Thema Seniorinnen und Senioren mit Behinderungen beschäftigt. Aus dieser Erfassung wurden unterschiedliche Handlungsfelder, wie „Partizipieren und Teilhaben bis ins höchste Alter“, „Soziale und kulturelle Teilhabe“ oder „Selbstbestimmt älter werden im Quartier“ abgeleitet und Sachstand, nächste Schritte und Veränderungsziele definiert.

Unter anderem sollen „ältere Menschen wohnortnah niedrigschwellige, zielgruppengerechte, möglichst barrierefreie und kostengünstige Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention vorfinden, die ihnen vielfältige Gelegenheiten für geistige und körperliche Aktivität bieten [...]“

Des Weiteren schreibt der Aktionsplan fest: „Ebenso sollen kulturelle Angebote und Einrichtungen für ältere Menschen barrierefrei zugänglich sein. Kulturelle Teilhabe muss auch bei einer körperlichen, seelischen oder kognitiven Behinderung, einer Sinnesbeeinträchtigung oder einer demenziellen Erkrankung sowie bei kleinem Geldbeutel möglich sein.“

Oder „Die Mobilitätsinfrastruktur in Hamburg soll barrierefrei, einfach in der Orientierung, sicher und unterstützend sein und eine eigenständige, sichere und nachhaltige Mobilität für alle ermöglichen. Verkehrsmittel und -wege müssen für alle Nutzer\*innen zugänglich und für jeden Menschen gleichermaßen komfortabel nutzbar sein“

Gleichstellungssenatorin Katharina Fegebank: „In Hamburg leben immer mehr ältere Menschen - Tendenz steigend. Mit dem Aktionsplan für ein altersfreundliches Hamburg entwickeln wir unser Demografiekonzept weiter - und machen Hamburg fit für die Zukunft. Ziel ist ein möglichst aktives, selbstständiges und selbstbestimmtes Leben von hoher Qualität bis ins höchste Alter. Dabei haben wir alle Lebensbereiche im Blick: Von Stadtentwicklung, Mobilität oder Teilhabe bis zu barrierefreiem Wohnen. Denn: In einem lebendigen Quartier braucht es notwendige Infrastruktur wie z. B. den Ausbau barrierefreier Toiletten sowie bedarfsgerechte Wohn- und Dienstleistungsangebote. Wir alle profitieren von einer altersfreundlichen Stadt, die die Bedürfnisse älterer Menschen noch stärker in den Blick nimmt und das gesellschaftliche Miteinander fördert.“

Karin Rogalski-Beeck, Vorsitzende des Landesseniorenbeirats: „Es ist unser gemeinsames Ziel, dass Menschen bis ins hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben in Hamburg führen können. Deshalb begrüßt es der Landesseniorenbeirat sehr, dass der Aktionsplan Altersfreundliches Hamburg nun an den Start geht. Ganz oben stehen dabei Themen, die vielen Seniorinnen und Senioren wichtig sind. Dazu gehören bezahlbares Wohnen, ein barrierefreier öffentlicher Raum, die Verbesserung der Pflege und der Ausbau der Senioren-Treffs. Ich danke allen, die sich in dem breiten Beteiligungsprozess für den Aktionsplan eingebracht haben.“

## Erklärung

# "Zusammenstehen für Menschlichkeit und Vielfalt"

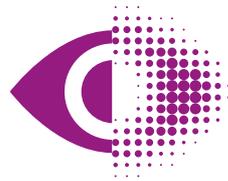
DBSV unterzeichnet mit

■ Der AfD-Spitzenkandidat zur Europawahl, Maximilian Krahl, hat am 1. Juli in einem Video auf der Social-Media-Plattform TikTok das Angebot der ARD-Tagesschau in Einfacher Sprache als "Nachrichten für Idioten" bezeichnet. Das löste bei Menschenrechts- und Selbsthilfe-Organisationen Kritik aus. Rund 30 Organisationen – unter anderem unser Bundesverband, der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) – verfassten und unterzeichneten daraufhin die folgende Erklärung:

AfD-Spitzenkandidat bezeichnet Menschen mit Behinderungen indirekt als „Idioten“

Es geht uns alle an: Zusammenstehen für Menschlichkeit und Vielfalt!

Aus den Reihen der AfD wird erneut gegen Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gehetzt. Wenn Maximilian Krahl in den Sozialen Medien die ARD-Tagesschau in Einfacher Sprache als „Nachrichten für Idioten“ angreift, verunglimpft er die Zielgruppe des Angebots in unerträglicher Weise. Von Angeboten in Leichter und Einfacher Sprache profitieren viele:



## DBSV

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.

zum Beispiel Personen, die (noch) nicht ausreichend die deutsche Sprache verstehen, ältere Menschen und Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geistiger Beeinträchtigung. Es ist ein großer Gewinn, wenn Journalismus Inhalte für breite Zielgruppen aufbereitet. Diese Angebote sind wichtiger Bestandteil einer inklusiven, vielfältigen Gesellschaft.

Die systematische Abwertung von Personengruppen durch die Rhetorik und Politik der AfD ist verletzend und gefährlich. Wir wenden uns entschieden gegen die Herabwürdigung von Menschen. Wir verurteilen ihre fortgesetzte Verachtung der Menschenrechte und Angriffe auf die Menschenwürde. Wir warnen eindringlich vor den Folgen ihrer Agenda der Ausgrenzung und Entrechtung von Menschen mit und ohne Behinderungen, die nicht in das völkisch-nationalistische Weltbild dieser Partei und ihrer Vertreter\*innen passen.

Erfahren Sie mehr zu den mitunterzeichnenden Organisationen unter

<https://sichtweisen-online.org/rund-um-den-dbsv/erklaerungstext-zusammenstehen-fuer-menschlichkeit>

## Perspektivforum Behinderung in Berlin: „Barrieren überwinden, Begegnungsräume erleben“

 Von Udo Holtmann

■ Vom 17. bis 20.10. lädt das „Perspektivforum Behinderung“ zu einem Treffen behinderter und nicht behinderter Menschen unter dem Thema „Barrieren überwinden, Begegnungsräume erleben“ nach Berlin ein.

Seit nunmehr 15 Jahren ist die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ratifiziert. Zwar entfaltet sie Wirksamkeit, aber wirkliches Interesse und Begeisterung seitens der Zivilgesellschaft sieht anders aus. Wie könnte der Funke überspringen?

Am Donnerstag, den 17.10. organisieren wir ab 13:00 Uhr einen Transfer vom Berliner Hauptbahnhof zum Tagungsort den Marta Gästehäusern. Am Nachmittag und Abend führen wir Sie in die UN-BRK ein, überlegen wie Begegnungsräume aussehen könnten und welche Wünsche wir zur Unterstützung an die Politik haben.

Am Freitag werden wir uns tagsüber das Parlamentsgebäude ansehen, mit Politikern und dem Behindertenbeauftragten der Bundesregierung sprechen.

Am Abend gibt es zur Entspannung Kabarett und Musik in Berlin-Tempelhof.

Am Samstag morgen wollen wir mit einer behinderten Politikerin darüber sprechen, wie man in Strukturen der nicht behinderten Gesellschaft einen Platz finden kann und Sinnvolles beitragen kann.

Am Nachmittag können Sie zwischen 3 Exkursionen wählen. Am Abend gibt es dann noch eine Podiumsdiskussion zum Thema Begegnungsräume schaffen.

Am Sonntag wollen wir mit einer Gemeinde in Schöneberg inklusiv Gottesdienst feiern, die Exkursionen auswerten und den Sack zubinden. Nach dem Mittagessen geht es dann nach Hause.

Hubert Hüppe, Jürgen Dusel, Samuel Koch und viele andere sind Gesprächspartner in diesem Programm.

Neugierig geworden? Anmelden können sich alle, ob Jung oder alt. Für viele wäre es aber sicher hilfreich, sich mit Begleitung anzumelden. An- und Abreise nach Berlin müssen selbst geregelt werden.

Details zu Kosten und Modalitäten sowie Möglichkeiten zur Anmeldung gibt es hier:

 <https://perspektivforum-behinderung.ead.de/tagung/>



Foto: BSVH

## Messe Durchblick

■ Die Messe Durchblick findet in der „Woche des Sehens“ (8. bis 15. Oktober) am Mittwoch, den 16. Oktober 2024 von 10:00 - 17:00 Uhr im Louis-Braille-Center statt. Bei der Messe „Durchblick“ können Sie sich über vergrößernde Sehhilfen und helfende Beleuchtung informieren. Auf „Low Vision“ spezialisierte Optiker zeigen Ihnen Sehhilfen und beraten Sie gern. Verschiedene Selbsthilfegruppen stellen ihre Angebote vor. Zusätzlich runden Vorträge zum Thema das Programm ab.

Die Experten stehen während der Veranstaltung für Fragen zur Verfügung. Aussteller, Vorträge und die Referentinnen und Referenten werden noch auf der BSVH-Internetseite und im Newsletter BSVH-Kompakt bekannt gegeben.

Unsere Hilfsmittelberatung hilft Ihnen neutral und herstellerunabhängig bei der Auswahl des geeigneten Hilfsmittels.

## Neu in der Hilfsmittelausstellung

### Elektronische Lupen

■ Bereits vertreten sind die elektronischen Lupen Pebble (eVoptron GmbH), Clover 5 (Help Tech GmbH), Ruby (Optelec GmbH).

Jetzt neu die mobilen elektronischen Lupen Mano 5 (Reinecker Vision) und LVI 5 Zoll (LVI Deutschland GmbH).

#### Produktbeschreibung:

Die klappbaren Handgriffe ermöglichen eine Nutzung ähnlich der einer konventionellen Handlupe.

Sie können das Lesegut sowohl in Echtfarben als auch in einer der Fehlfarbkombinationen betrachten. Mit dem Standbildmodus können Sie das Bild einfrieren, um beispielsweise beim Einkaufen etwas auf einem höheren Regal in Ruhe genauer betrachten zu können.

#### Technische Daten Mano 5 (Reinecker Vision):

- intuitive Bedienung mit nur drei Funktionstasten
- übersichtliches 5"-Display mit einer Bildschirmdiagonale von ca. 12,9 cm
- ca. 4 bis 20fache stufenlose Vergrößerung

- geringes Gewicht von 199 g (ohne Griff), ergonomisches Design mit ausklappbarem Stativ und optional anbringbarem Griff (im Lieferumfang)
- drei verschiedene Fehlfarbprofile mit bis zu 19 wählbaren Fehlfarbkombinationen
- Standbildfunktion, Energiesparmodus, Tastentöne, Vibrationsfeedback

#### Technische Daten LVI 5 Zoll

- Bildschirmdiagonale 5 Zoll (ca. 12,7 cm)
- Vergrößerung ca. 2-32fach
- Klappbarer Handgriff und aufklappbares Lesestativ
- Lesemodus
- Verschiedene Lese- und Kontrastfarben einstellbar
- ca. 4 Stunden Akkulaufzeit
- Gewicht ca. 270 g
- Abmessungen: 145x85x30 mm

Vereinbaren Sie gern mit der Hilfsmittelberatung einen Termin und testen Sie die verschiedenen Lupen gern persönlich aus.

## Wichtiger Hinweis:

Die dicken schwarzen Stifte, mit denen man auch doppelseitig schreiben kann, sind leider nicht mehr lieferbar! Es gibt nur noch einen kleinen Restbestand.

Daher haben wir eine kleine Menge der noch lieferbaren marineblauen, dunkellila und orangefarbenen Stifte von der Firma eingekauft.

Besuchen Sie gern nach telefonischer Terminabsprache unsere Hilfsmittelabteilung, in der noch viele andere Hilfsmittel auf Sie warten.

### Kontakt:

Marion Bonken, Tel. 040 20940417, E-Mail: m.bonken@bsvh.org

Vanessa Barei, Tel. 040 20940411, E-Mail: v.barei@bsvh.org



## Mobiler sozialer Dienst

Fällt es Ihnen schwer alleine einzukaufen und wohnen Sie im Großraum Hamburg? Dann können wir Ihnen weiterhelfen!

Sie haben die Möglichkeit den mobilen sozialen Dienst einmal in der Woche zu einem festgelegten Termin für 2 oder 3 Stunden in Anspruch zu nehmen oder nach flexibler Vereinbarung.

- 2 Stunden kosten 20,00 €,
- 3 Stunden 30,00 €.

Aufgeschlossene und engagierte Helfer kommen zu Ihnen nach Hause und gehen für Sie einkaufen. Unsere Helfer sind nicht motorisiert.

Haben Sie Interesse an dieser Hilfeleistung?

Dann rufen Sie mich gerne an:

Annette Schacht, Tel. 040 20940455.

## „Schön ist, wenn das Führhundwesen in Hamburg wieder an Stellenwert gewinnt“

■ **Melanie Wölwer:** Ich spreche mit der neuen „Kontaktstelle für Führhundfragen“ im BSVH. Hinter dieser stehen Andrea Sager und Jochen Weise. Seid wann seid Ihr für die Führhundhaltenden im BSVH zuständig?

**Jochen Weise:** Ich wurde vom Ehrenamtskoordinator Karsten Warnke angesprochen, ob ich dazu Lust hätte, das zu machen. Ich habe ja schon ganz lange Führhunde – seit 1992. Und ich dachte, das wäre eine schöne Sache. Wir haben uns im Frühjahr getroffen, Andrea, Karsten und ich und wir haben gemerkt, das passt, die Chemie stimmt zwischen uns beiden und deswegen haben wir gesagt: Das machen wir.

**Andrea Sager:** Für mich ist es relativ neu. Ich habe meinen Führhund erst seit zwei Jahren. Ich hatte damals, als ich meinen Führhund übernommen habe eine große Bandbreite an Problemen. Und eigentlich fehlten mir immer Ansprechpartner. Wer kann mir einen Rat geben? Wer kann mir Tipps geben? An wen kann ich mich wenden? Wer weiß mehr als ich?

Ich hing ein bisschen im Orbit und das hat mich sehr gestört und ich war auch teilweise verzweifelt.



Als ich dann letztes Jahr im April in Erwerbsunfähigkeitsrente gegangen bin – ich bin taubblind und mein Arbeitgeber war nicht richtig in der Lage meinen Arbeitsplatz behindertengerecht einzurichten – brachte mich das ein bisschen an die Grenzen meiner Belastbarkeit. Und da dachte ich, nein, bevor ich jetzt nichts mehr zu tun habe, frage ich im BSVH, ob ich da was machen kann. Und so kam der Zusammenschluss, wie es Jochen schon erzählte.

Für mich ist es noch relativ neu, ich muss noch Erfahrungen und Ergebnisse von anderen sammeln. Jochen hat da schon wesentlich mehr Erfahrungen, er kennt die Führhundschaften im Umfeld, das war mir alles noch unbekannt. Aber ich versuche, mich reinzufuchsen.

Letztes Jahr war ich auf einer Führhundschiilung in Niedersachsen und da dachte ich, das muss Hamburg doch auch können, Hamburg ist doch kein Dorf. Und so kam das dann.

Wir hatten jetzt unsere 1. Fortbildung gehabt am 1. Juni, die ist super gelaufen. Teilnahme war auch in Ordnung und wir werden demnächst eine zweite Veranstaltung machen für Führhundhaltende. Es läuft!

**M.W.:** Du hast es gerade schon angesprochen. Die Auftaktveranstaltung um die Vernetzung von Führhundhaltenden in Hamburg wieder anzutreiben fand statt. Erzählt doch bitte mal, was bei dieser Veranstaltung passiert ist.

**J.W.:** Es gibt ja noch eine WhatsApp-Gruppe, in der viele Führhundhalter und -halterinnen unterwegs sind und in der wir uns austauschen. Da gab es viele Fragen rund um das Assistenzhundegesetz und zu den Rechten und Pflichten von Führhundhaltenden. Das hatte ich dann zum Anlass genommen, das als Auftaktveranstaltung zu nehmen. Wir haben dann Johannes Sperling als Referenten gewinnen können [Ansprechpartner im DBSV für Führhundhaltende]. Er hat dazu referiert, ausgelegt auf die rechtliche Situation in Hamburg. Wir fanden es ein bisschen schade, dass es „nur“ sieben Teilnehmende waren, aber es wurde von allen großartig aufgenommen, war eine tolle Veranstaltung. Johannes hat das

super ausgearbeitet.

Wir haben noch viele Themen im Fokus, z.B. Erste Hilfe am Hund soll unser nächstes Thema werden. Das ist ganz besonders wichtig für uns als blinde Menschen, wenn der Hund sich mal verletzt, z.B. irgendwo reingetreten ist, wie kann man da vorgehen. Bei dieser Veranstaltung wollen wir auch so vorgehen, dass der Praxisteil nicht zu kurz kommt.

Ich hatte auch schon häufiger Tierarztpraxen, die bei mir in Erfahrung bringen wollten, wie Führhunde zu verorten sind. Oder Beratungen von Menschen, die erstmals einen Führhund bekommen. Das alles gehört zur Kontaktstelle und es macht sehr viel Spaß.

**A.S.:** Bei mir ist es so entstanden, dass Johannes Sperling in der Fortbildung gewesen ist in Niedersachsen, und er mich sehr beeindruckt hat. Karsten hatte mich auch nach den Themen gefragt, die ich als Fortbildungen machen würde und da hatte ich eine Liste gemacht und eines davon war auch „Rechte und Pflichten“, „Erste Hilfe“, „Worauf muss man achten, wenn ein Führhund bewilligt wird“ etc. Und das kann man in einzelnen Blöcken anbieten.

Ich hatte meinen Hund zur „Generalinspektion“ bei Dr. Fabian von Manteuffel gehabt.

Da er so ein medienwirksamer Tierarzt ist, der ja lange im NDR Sendungen hatte, habe ich ihn gefragt und er wird es wohl machen. Jetzt sind wir nur noch in der Planung, wann genau das passiert.

**J.W.:** Also die nächste Veranstaltung wird dann im Herbst sein, also wahrscheinlich im Oktober, wenn die Urlaubszeit erst einmal vorbei ist.

**M.W.:** Es ist natürlich toll, dass Ihr da einen Rahmen schafft, bei dem nicht nur die fachlichen Inhalte vermittelt werden, sondern auch die Führhundhaltenden selbst sich austauschen können. Wie schätzt ihr das ein, wie wichtig ist es, dass man sich als Führhundhalter oder -halterin auch mit anderen austauscht?

**A.S.:** Ich finde es superwichtig, vor allem, wenn man neu auf dem Gebiet ist. Jochen ist ja souverän und routiniert. Für mich war das alles das erste Mal. Ich habe mit 58 Jahren meinen ersten Hund bekommen, der nicht ganz unproblematisch war und ich war teilweise völlig aufgeschmissen. Da wäre es schön gewesen, wenn ich eine

Gruppe gehabt hätte, um mich auszutauschen. Man muss sich viel selbst zusammenklauben und es verstreicht mühsam viel Zeit.

Ich habe jetzt z.B. Folge-Trainingsstunden für meinen Hund beantragt. Erfahre dann von der Krankenkasse, er hat zwei Jahre Gewährleistung und ich muss mich an die Führhundschule wenden, wo er herkommt. Nein, mit Sicherheit nicht. Das sind so Sachen, die klaubt man sich so mühsam zusammen und kann ja auch nicht die Gesetze rauf und runterlesen. Keiner kann alles, aber wenn man in einer Gruppe ist, hat jeder so seine Spezialgebiete und kann die mitteilen. Und dann fühlt man sich irgendwann auch sicher aufgehoben.

**J.W.:** Schön ist es auch, wenn das Führhundwesen in Hamburg wieder an Stellenwert gewinnt. Ich finde es wichtig, dass das über den Verein auch wieder gut platziert wird.

Führhundhalterinnen und -halter und solche, die mit dem Gedanken spielen, einen Führhund zu beantragen, können sich an die Kontaktstelle für Führhundfragen wenden:

Andrea Sager, E-Mail: [a.sager@bsvh.org](mailto:a.sager@bsvh.org)  
Jochen Weise, E-Mail: [j.weise@bsvh.org](mailto:j.weise@bsvh.org)

## U-Bahn statt Auto-Bahn

 von Karsten Warnke

■ Sie sind ein Leben lang Auto gefahren und der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist für Sie wie ein fremder Stern. Das soll nun anders werden, denn Ihr Sehvermögen hat stark nachgelassen. Sie müssen auf Ihr Auto verzichten und auf die „Öffis“ umsteigen. Aber wie soll das gehen, ohne genaue Kenntnis des HVV-Netzes und der Schwierigkeit, die nötigen Informationen zu finden und lesen zu können?

Wenn für Sie kein Langstock-Mobilitätstraining in Frage kommt, möchten wir Ihnen 2025 ein ÖPNV-Training anbieten, das Sie befähigt, gut informiert, sicher und angstfrei von A nach B zu kommen. Um dies zu ermöglichen, haben uns Nicole Klinger und Oliver Simon, die mit ihrer Firma „blind & mobil“ BSVH-Fördermitglied sind, ein ÖPNV-Trainings-Konzept erarbeitet.

Bevor wir Ihnen das ÖPNV-Training anbieten, möchten wir Ihnen das Konzept gerne vorstellen und mit Ihnen und weiteren Mitgliedern diskutieren. Bei Bedarf werden dann noch Anpassungen vorgenommen. 2025 wollen wir das ÖPNV-Training dann allen Interessierten anbieten, die noch so gut sehen können, dass sie sich noch visuell orientieren können, also nicht mit dem Langstock unterwegs sein müssen.



 Nicole Klinger und Oliver Simon von „blind & mobil“ stehen bereit für ein ÖPNV-Training

Theoretischer Teil und praktische Übungen im ÖPNV-Netz erfolgen unter der Leitung von Nicole Klinger und Oliver Simon, die über jahrelange Erfahrungen im Mobilitätstraining von seheingeschränkten Menschen verfügen.

Am Samstag, 21. September von 13 bis max. 17 Uhr im Raum Goldbek. Wenn Sie uns bei der Optimierung unseres Training-Konzepts unterstützen möchten, dann melden Sie sich bitte bei mir an, E-Mail [k.warnke@bsvh.org](mailto:k.warnke@bsvh.org) oder Tel. 040 20940418 (8:00 bis 12:00 Uhr)

Die Idee zum ÖPNV-Training entstand auf der Ehrenamtstagung 2023, auf der überlegt wurde, wie insbesondere Neumitglieder sicher und möglichst selbstständig zu unseren Veranstaltungen gelangen können.

## Arbeitskreis „Digitale Stadt“

■ Immer mehr Lebensbereiche werden maßgeblich von digitalen Angeboten und Problemlösungsideen durchdrungen. Insbesondere für Menschen mit Seh- und Hörschwächen und blinde Menschen bietet die Digitalisierung große Chancen zur besseren gesellschaftlichen Teilhabe. Die anzutreffenden Lösungen sind aber in der Regel nicht ohne Weiteres mit individuellen Einschränkungen und technischen Hilfsmitteln zu nutzen. Zunehmend gibt es Lebensbereiche, in denen ohne eigene Digitalkompetenz und -ausstattung Teilhabe nicht oder zumindest nur erschwert möglich ist. Menschen mit Behinderungen und aus der Behinderung entstehende besondere Anforderungen an digitale Lösungen laufen stets Gefahr, übersehen und von Entwicklungen abgekoppelt zu werden. Der Arbeitskreis „Digitale Stadt“ will sich in Selbsthilfe aktiv mit Themen des digitalen Wandels auseinandersetzen und Neuerungen kritisch und öffentlich hörbar begleiten. Themen sind zum Beispiel:

- Internet-Banking, Bankterminals,
- Dienstleistungen von Ämtern und Behörden,

- Informationen zur Bürgerbeteiligung an Planungsverfahren,
- Informationen zu Kultur- und Sportangeboten.

Diese Aufzählung kann nicht abschließend sein, zeigt aber die mögliche Bandbreite der Themen. Überschneidungen mit dem bereits bestehenden AK Umwelt und Verkehr oder der Fachgruppe für elektronische Hilfsmittel, Information, Kommunikation und Service (FELIKS) sollten nicht als Konkurrenz verstanden, sondern als Möglichkeit zur Kooperation gesehen werden.

Stephan Seidenberg und Udo Holtmann sind ehrenamtlich Leiter des neuen Arbeitskreises. Sie haben die E-Mail-Adresse [ak-digitales@bsvh.org](mailto:ak-digitales@bsvh.org). Fachlich begleitet wird der Arbeitskreis durch Willy Laudehr, Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg, Beratungsbereich Information und Kommunikation.

## Kochtreff nicht nur fürs Auge

 von Dagmar Holtmann

■ Kochtreff nicht nur fürs Auge, so heißt ein Kurs, der schon seit längerer Zeit in der Evangelischen Familienbildungsstätte Eppendorf angeboten wird.

Seit mehr als zehn Jahren trifft sich eine kleine Gruppe blinder, sehbehinderter und sehender Menschen einmal im Monat zum Kochen. Ich freue mich schon immer sehr darauf, wenn wir uns in fröhlicher Runde treffen und gemeinsam Rezepte zubereiten. Wir kochen mit Leidenschaft mehrgängige Menus, und das Ergebnis ist bisher immer sehr lecker gewesen. Udo und ich haben auch schon so manches Rezept zu Hause gekocht. So waren wir sehr traurig, als unsere Kursleiterin, Christa Lösch, uns mitteilte, dass sie nun nach so vielen Jahren aufhören wird. Sie machte uns auch nicht viel Hoffnung, dass eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden wird.

Aber dann kam es doch anders. Bei der diesjährigen Freiwilligenbörse, Aktivoli, haben sich einige sehr interessiert an der Arbeit und den Angeboten des Blinden- und Sehbehindertenvereins gezeigt. Als ich bei einem Treffen unserer Zeitspenderinnen und Zeitspender unseren Kochkurs erwähnte, war die

neue Zeitspenderin, Laura Benz, sofort Feuer und Flamme. Sie kocht leidenschaftlich gerne und war begeistert von der Idee, den Kurs zu übernehmen. Und nun ist alles in trockenen Tüchern, und wir können nach der Sommerpause im September starten.

Wer noch Lust hat mitzumachen, kann sich gerne bei mir melden. Buchen können Sie den Kurs jedoch nur bei der Familienbildungsstätte. Jedoch sind nur sehr wenige Plätze frei.

Der Kurs stammt übrigens aus meiner Arbeit als Diakonin in der Nordkirche. Als ich den Geschäftsführer Heiko Kunter fragte, ob der BSVH in Kooperation mit der Familienbildungsstätte den Kurs weiterführen würde, fand er die Idee gut.

Der Kurs beginnt am Dienstag, den 10. September. Wir treffen uns von 17:00 – 21:00 Uhr in der Evangelischen Familienbildungsstätte Eppendorf, Loogeplatz 14-16.

### **Kontakt:**

Dagmar Holtmann, Tel. 040 20940437,  
E-Mail: [d.holtmann@bsvh.org](mailto:d.holtmann@bsvh.org)

## Graue Haare - Malte erzählt

 von Susanne Aatz

■ Neulich, bei unserer Friseurin. Frauchen und die Friseurin unterhalten sich angeregt. Da sagt sie spontan zu Frauchen: „Nanu, da sind ja die ersten grauen Haare.“ Kaum hat sie das gesagt, hält sie erschrocken inne. Für einen Moment befürchtet sie, etwas falsch gemacht zu haben. Frauchen aber lacht herzlich! Die Friseurin ist verwundert. Mein Frauchen erzählt ihr dann, dass sie sich darüber freut, dass sie erleben darf, wie ihre Haare grau werden. Es gab nämlich schon einige Gelegenheiten, wo es knapp war. Mein Frauchen hat allem getrotzt, und ist immer noch an Bord. Und so darf sie, wider alle Unkenrufe, erleben, wie ihre Haare grau werden. Darüber freut sie sich sehr. Unsere Friseurin war für einen Moment sehr nachdenklich. Mit dieser Reaktion hat sie nicht gerechnet. Viele Kundinnen nähmen ihr diese Offenheit übel. Und so würde sie sich, normalerweise, zurückhalten.

Abends haben Herrchen und Frauchen sich darüber unterhalten. Herrchens Haare sind schon lange silbern. Und Herrchen sagt immer noch über sich, er sei Berufsjugendlicher. Meine Menschen und ich sind uns einig: Graue Haare sind kein Grund, traurig zu sein.



 Malte wird grau

Auch mein Schnäuzchen ist grau geworden. Und die Haare an meinen Vorderpfoten, sind weiß. Von vorne ist das nicht sofort zu sehen. Alle sagen, dass mir die elf Jahre, kaum anzusehen sind, die ich jetzt schon „alt“ bin. Meine Tierärztin ist jedenfalls sehr zufrieden mit mir, weil es mir, trotz meiner gesundheitlichen Baustellen, altersgerecht, sehr gut geht. Ich habe immer noch eine Menge Schabernack im Kopf. Wir Hunde leben im Hier und jetzt. Wir machen uns keinen Kopf, was uns morgen erwartet. Das kommt früh genug.

Meine Dienstzeit, als Blindenführhund, ist fast zu Ende. Ab und an arbeite ich noch mal, aber nur, wenn ich mag. Ich genieße mein Hundeleben, zusammen mit meinen Menschen. Das habe ich mir verdient, sagen sie. Sie haben sich natürlich überlegt, wie das geht, damit ich bei meinen Menschen bleiben kann. Dass ich irgendwann über die Regenbogenbrücke gehe, macht meine Menschen sehr traurig und davor haben sie große Angst.

Umso wichtiger ist es für uns die gute Zeit wert zu schätzen und zu genießen. Und das tun wir auch!

Genießt auch Ihr euer Leben und freut euch über alles, was gut ist!

Es grüßt euch, euer Malte mit Frauchen, Susanne Aatz!



## Jahresmitgliedschaft im BSVH

Die Kosten für die Jahresmitgliedschaft beim BSVH beträgt 120,00 Euro. Wenn Sie uns hierfür eine Einzugsermächtigung erteilen möchten, steht Ihnen Frau Larbie unter Tel. 040 20940416 oder per E-Mail [w.larbie@bsvh.org](mailto:w.larbie@bsvh.org) jederzeit zur Verfügung.

Bedürftige Menschen haben die Möglichkeit, eine Ermäßigung zu beantragen. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an die Sozial- und Teilhabeberatung des BSVH unter Tel. 040 209404-44 oder -55.

Für Überweisungen lauten IBAN und BIC:

IBAN: DE87 3702 0500 0007 4600 00

BIC: BFSWDE33XXX

## Aktionsbündnis „Sehen im Alter“ wächst

**BSVH gewinnt AGFW  
als neuen Partner**

■ Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V. ist neuer Partner des Hamburger Aktionsbündnisses „Sehen im Alter“. Damit konnte sich der BSVH mit inzwischen 17 weiteren Organisationen, Kliniken und Initiativen zusammenschließen, um sich der Herausforderung einer Volkskrankheit – dem Sehverlust im Alter – zu stellen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V. (AGFW) ist der Zusammenschluss der anerkannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Hamburg.

Sie vertritt die Positionen der Wohlfahrtsverbände gegenüber Dritten und setzt gemeinsame Projekte um.

Sie tritt ein für die Belange von Menschen, die Unterstützung benötigen: Arme, wohnungslose und geflüchtete Menschen, aber auch Kinder, Jugendliche, Senior\*innen und Personen mit Behinderung. Der Bereich Pflege & Senioren gehört mittlerweile zu den größeren Aufgabenfeldern in der AGFW. Mit ihrem großen Netzwerk und der Expertise im Bereich Seniorenarbeit ist die AGFW also ein idealer und starker Partner im Netzwerk und wir freuen uns sehr darüber, sie dabei zu haben.



### Spenden

Wenn auch Sie die Arbeit des BSVH für blinde und sehbehinderte Menschen in Hamburg unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende.

IBAN: DE87 3702 0500 0007 4600 00

BIC: BFSWDE33XXX

Online: <http://spenden.bsvh.org>



Foto: Freepik

## Schwimmen beim HVS Integrativsport Hamburg e.V.

 von Thomas Steinlein

■ Ich bin schon seit langem Mitglied des BSVH, bin von Geburt an blind, und ich bin auch schon seit über 20 Jahren Mitglied des HVS Integrativsport Hamburg e.V., einem Verein, der gute und verschiedenste sportliche Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen bietet. Ich selbst nutze intensiv die Möglichkeiten im Bereich Schwimmen; denn, über den Verein besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Abenden der Woche in Schwimmhallen der verschiedenen Stadtteile Hamburgs effektiv zu trainieren. Die Voraussetzungen sind so gestaltet, dass unseren Trainingsgruppen immer die gesamte Halle zur Verfügung steht, und die Trainingszeiten direkt im Wasser umfassen

pro Einheit in etwa 45 Minuten.

Uns blinden Personen stehen zum Training eigens abgetrennte Bahnen zur Verfügung, was ein eigen-individuelles und ungestörtes Training für jede (für jeden) möglich macht. Die Zahl unserer blinden aktiven vereinsintegrierten SportlerInnen beläuft sich nach meinem Erkenntnisstand im Moment auf 4 Teilnehmende; und, die Zahl ist weiterhin gut ausbaufähig, also momentan auf keinen Fall begrenzt.

Die gesamte Atmosphäre ist sportlich kollegial, hilfsbereit und achtsam. Das beginnt mit einer Einweisung beim Ersterscheinen und lässt im laufenden Betrieb auch nicht nach. Vorbereitende, persönliche Kontakte zu ÜbungsleiterInnen sind gut möglich, und ansonsten ergeben sich für kommunikativ-offene Menschen weitere Kontakte untereinander sehr natürlich und selbstverständlich.

Da der Verein die Zeiten in den verschiedenen Schwimmhallen bei "Bäderland" mieten muss, ergibt sich für die letztlich Organisierten ein Mitgliederbeitrag von etwa 230,00 € pro Person und pro Jahr. Wichtig ist aber dabei noch, zu schreiben, dass jede Person, die über das wöchentlich-zeitliche Kontingent verfügt, für diesen Jahresbeitrag auch jede Trainingsmöglichkeit in jeder Halle in jedem Stadtteil nutzen kann. Man kann also so oft trainieren, wie es die persönliche Zeit erlaubt: ist für Sportbegeisterte und Schwimmerfahrene also eine wirklich gute Möglichkeit!

Ok, für diejenigen, die Interesse entwickelt haben sollten, kommen jetzt die Kontaktangaben:

HVS Integrativsport Hamburg e.V.

Webadresse: [www.integrativsport.de](http://www.integrativsport.de)  
E-Mail [hvs-ev@t-online.de](mailto:hvs-ev@t-online.de) oder  
[info@integrativsport.de](mailto:info@integrativsport.de)

Telefon (Büro): 040 857588

Natürlich stehe ich auch für mögliche Fragen und für weitere Auskünfte gern zur Verfügung.

Meine Kontaktdaten sind:

Thomas Steinlein

E-Mail: [info@thomassteinlein.de](mailto:info@thomassteinlein.de)

Mobilnummer: 0175 5100971



## Psychologische Beratung

Wenn Sie von Sehverlust betroffen sind oder sich Ihr Sehen verschlechtert hat, kann das große Ängste oder eine Krise auslösen. Der Alltag muss anders bewältigt und vieles neu gelernt werden.

Die inneren Sorgen werden dabei häufig zu wenig beachtet. Auch die Beziehung zu Ehepartnern, Freunden oder Angehörigen kann sich verändern.

Der BSVH bietet zur Bewältigung Ihrer Sorgen und Nöte eine psychologische Beratung an.

Kontakt: Christiane Rupp

Tel. 040 20940438

E-Mail: [c.rupp@bsvh.org](mailto:c.rupp@bsvh.org)

## Gemeinsam gegen Einsamkeit

■ Veranstaltung zur Gesundheitsförderung durch Angebote für mehr miteinander der Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) am Dienstag, den 5. November 2024 von 10:00 bis 16:00 Uhr im Bürgersaal Hamburg Wandsbek; Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg.

Die meisten Menschen sind gerne mal allein. Einsam ist man, wenn man weniger Kontakt zu anderen Menschen hat, als man das gerne möchte. Deswegen ist Einsamkeit auch von Mensch zu Mensch verschieden. Für alle Menschen gilt: Einsamkeit ist nicht gut für die Gesundheit. Wenn man einsam ist, ist man auch eher traurig, ängstlich, oder kann nicht mehr so gut schlafen.

Gute Beziehungen zu anderen zu haben ist also ganz wichtig für die Gesundheit! Wie können wir mehr mit anderen gemeinsam machen? Welche Möglichkeiten gibt es in Hamburg? Wir schauen uns gemeinsam gute Beispiele an. Die Veranstaltung ist für Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen, die im Bereich Inklusion und/ oder Gesundheitsförderung arbeiten, Menschen, die sich für Inklusion und / oder Gesundheitsförderung einsetzen (wie zum Beispiel Wohnbeiräte) und Nutzende der Angebote. Diese Veranstal-

tung wird von vielen verschiedenen Menschen und Organisationen gemeinsam geplant. Alle interessierten Menschen sollen teilnehmen können. Daher ist es für die Veranstaltenden wichtig zu wissen, welche Maßnahmen zur Barrierefreiheit Sie brauchen. Ihre Bedarfe können Sie über das Anmeldeformular mitteilen.

Bei Fragen schreiben Sie uns eine E-Mail an [veranstaltungen@hag-gesundheit.de](mailto:veranstaltungen@hag-gesundheit.de), oder rufen Sie an unter Tel. 040 28803640.

Die Veranstaltungsräume sind rollstuhlgerecht. Eine Induktionsschleife ist im Bürgersaal vorhanden. Es kann zu Änderungen im Tagesablauf kommen. Die Veranstaltungswebsite wird fortlaufend aktualisiert. Weitere Informationen und das Programm finden Sie ebenfalls dort.

 [www.hag-gesundheit.de/index.php?id=966](http://www.hag-gesundheit.de/index.php?id=966)

Die HAG ist das landesweite Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Hamburg und verbindet Akteure aus den entscheidenden Sektoren und Arbeitsgebieten. Für die HAG ist Gesundheitsförderung eine Querschnittsaufgabe. Alle Mitglieder sollen sie als wichtiges Anliegen erkennen und ihr Handeln darauf abstimmen. Der BSVH ist Mitglied in der HAG und wird mit einem Infostand bei der Veranstaltung vor Ort sein, um Teilnehmerinnen und Teilnehmer über unsere Angebote zu informieren.



📷 Die Jugendgruppe sitzt im Garten des AURA\_Hotel bei Kaffee und Kuchen zusammen.

## Ausflug der „BSVH-Jugendgruppe“ zum AURA-Hotel am Timmendorfer Strand

✍️ von Sascha Landmann

■ Die zweite Exkursion unserer noch relativ „jungen“ Truppe führte uns am 6. Juli 2024 an die Ostsee – genauer gesagt ins wunderschöne AURA-Hotel des BSVH, welches am idyllischen Timmendorfer Strand ruht, wo die Wellen sanft die Küste küssen.

„Jung“ – und das sei für all diejenigen angemerkt, die uns noch nicht kennen – ist hierbei in zweifacher Hinsicht zu

verstehen: Erstens aus historischer Perspektive, weil wir als Gruppe in dieser Form noch keine zwei Jahre alt sind; zweitens mit Blick auf unsere Altersstruktur: Denn anders, als der Name „Jugendgruppe“ vermuten lassen würde, besteht unsere Gruppe nicht nur aus Jugendlichen im „Teenager-Alter“, sondern auch aus jüngeren Erwachsenen, vor allem in ihren 20ern und 30ern, und all jenen, die sich noch nicht im Ruhestandsalter befinden.

Ausgangs- und Startpunkt unseres kleinen Tagestrips war gegen 10:00 Uhr das Louis-Braille-Center, wo wir nicht nur von unserer hoch geschätzten Reise- und Gruppenleiterin Britta Block, sondern auch von den beiden Leitern

des AURA-Hotel-Freizeitteams namens Christiane und Hans in Empfang genommen wurden.

Wir, das waren (in alphabetischer Reihenfolge) Bente, Christin, Sascha, Saskia und Thomas (zwei weitere Teilnehmerinnen konnten krankheitsbedingt leider nicht mitkommen). Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle bleiben, dass auch unsere gute, ehrenamtliche Seele Daniela als zusätzliche Begleitperson mit von der Partie war.

Nach Verladung unseres Gepäcks in die komfortablen Kleinbusse brausten wir über die A1 in Windeseile gen Norden, wo wir pünktlich um 11 Uhr arrivierten und direkt ein paar Atemzüge der frischen Ostseeluft schnuppern durften. Nach einer kurzen „sanitären Pause“ ging es auch schon direkt mit der Hotelführung los: Neugierig und voller Vorfreude erkundeten wir zunächst die prachtvollen Außenanlagen des Hotels, bestehend aus dem weitläufigen Garten (man könnte schon fast Park sagen), einer Sonnenterasse mit bequemen Liegestühlen, kuschligen Strandkörben, einer überdachten und windgeschützten Gartenlaube mit integrierter Strandbar sowie einem „englischen“ Rasen.

Wer nun als blinder oder sehingeschränkter Mensch vor dem Begriff „weitläufig“ vielleicht zurückschreckt, dem sei erwidert, dass das komplette Hotelgelände im Innen- und Außenbe-

reich, insbesondere durch Blindenleitsysteme, Reliefstreifen, durchgehende Beschriftungen in riesigen Lettern sowie Brailleschrift-Elementen komplett barrierefrei ist. Auch wenn es sich eigentlich bei einem Hotel von und für behinderte Menschen von selbst versteht, möchte ich der Vollständigkeit halber an dieser Stelle hinzufügen, dass sich die Barrierefreiheit des Hotels natürlich auch auf Rollstuhlfahrer und andere mobilitätseingeschränkte Menschen erstreckt.

Apropos Barrierefreiheit: Wer nun denkt, dass die Idylle des AURA-Hotels nur die visuellen Sinne anspricht, der irrt! Wer nichts oder wenig sehen kann, der wird in akustischer Hinsicht über die geradezu himmlische Ruhe, welche von leisem Vogelgezwitscher flankiert wird, dem plätschernden Seerosenteich oder den lieblichen Stimmen der Kellnerinnen und Kellner, welche den Gästen jeden Wunsch von den Augen ablesen, voll auf seine Kosten kommen! Nicht zuletzt sprechen die olfaktorischen Genüsse des AURA-Hotels den Menschen mit all seinen Sinnen an: Hier lassen nicht nur die Blumenmeere, welche das Hotel umringen, sondern vielmehr auch das Kräuter-Hochbeet keine Wünsche offen.

So wurde es, nach der Besichtigung der geräumigen Hotelzimmer, Mittag und überwältigt von all diesen Impressionen hatten wir unseren Hunger ganz

vergessen: Daher geleiteten uns Christiane und Hans in den Speisesaal, wo wir von der zuvorkommenden Restaurantchefin Susanne in Empfang genommen wurden. Und auch im gastronomischen Service – und das war für uns keineswegs überraschend – sind die höchsten Standards an Barrierefreiheit sichergestellt; das Vorlesen der Speisekarte durch den Kellner und die Frage, ob z. B. das Fleisch bereits geschnitten serviert werden darf, sind für das Team des AURA-Hotels eine Selbstverständlichkeit!

Ein Umstand, der uns hingegen sehr wohl überraschte, war die hervorragende Küche: So bekamen wir nicht mehr und nicht weniger als ein Vier-Gänge-Menü serviert, was unseren Eindruck, dass das AURA-Hotel ein Haus von gehobener Gastlichkeit ist, ein weiteres Mal unter Beweis stellte.

Nach dem vorzüglichen Mittagessen ging es zum hoteleigenen Blinden-Strand, welcher nur einen Katzensprung vom Haupteingang entfernt liegt. Dort teilte sich unsere Gruppe in zwei Hälften: Die einen wollten lieber den Nachmittag bei einem entspannten Strandspaziergang genießen, den feinen Sand zwischen den Zehen spüren und sich eine angenehme Brise um die Nase wehen lassen. Beim Wetter hatten wir übrigens mehr Glück als Verstand! Obwohl für den Nachmittag ein schwerer Sturm vorhergesagt wor-



Die Jugendgruppe am Strand

den war, konnten wir den kompletten Tag bei angenehmen 26 Grad genießen und uns von der Sonne anlächeln lassen, die hin und wieder zwischen den Wolken hervorlugte.

Nicht zuletzt bedingt durch dieses wunderbare Wetter und den warmen Sand sah sich der zweite Teil unserer Gruppe dazu veranlasst, ein erfrischendes Bad in den salzigen Fluten zu nehmen und ein paar Runden auf dem Paddel-Brett, genannt „Stand up Paddling“ (SuP) zu drehen. Bei diesem SUP handelt es sich, je nach Variante,

um ein festes Brett oder um eine Art schmales und eher längliches Schlauchboot, welches man entweder wie ein Kajak fährt oder sich darauf hinstellt und sich gewissermaßen wie ein Venezianer Gondoliere fortbewegt, das heißt mit einem Paddel schlägt. Eine – zumindest anfänglich – ziemlich wackelige Angelegenheit. Macht aber richtig Spaß! Und selbst unsere frisch gekürte „Meerjungfrau“ Britta gab auf dem SuP ihr Debüt. Hans, der Wasser-sporttrainer, erteilte immer wieder Instruktionen und nützliche Tipps und sorgte zudem für die nötige Sicherheit, getreu dem Motto „Safety first“!

Zum krönenden Abschluss unserer Fahrt saßen wir dann noch gemütlich bei ein paar Getränken und einem kleinen Imbiss im Hotelgarten und ließen den Nachmittag entspannt ausklingen und schmiedeten schon Pläne für unseren nächsten Ausflug. Alles in allem war es mal wieder ein mehr als gelungener Kurzurlaub, bei dem wir als BSVH-Jugendgruppe nochmals ein weiteres Stück zusammengewachsen sind!

Ein großes und ganz herzliches Dankeschön an die beiden Koordinatoren Christiane und Hans, an unsere ehrenamtliche Begleiterin Daniela, welche uns eine große Unterstützung war und insbesondere an unsere liebe Britta, welche mit ihren tollen Ausflugs- und Eventideen sowie der kompletten Projektorganisation mal wieder eine tolle

Figur machte und zudem mit ihrer Planung auf ganzer Linie reüssierte!

Zu guter Letzt darf nicht unerwähnt bleiben, dass unsere „Jugendgruppe“ Interessierte und Neumitglieder, nicht nur für Ausflüge, jederzeit herzlich willkommen heißt! Schaut doch einfach mal bei unserem nächsten Treffen, bei dem wir in lockerer Runde und mit ein paar Snacks und Getränken gemütlich beisammensitzen, bei uns vorbei! Alles ist ganz locker, unkompliziert und man verpflichtet sich zu nichts! Bei Interesse gerne einmal bei unseren Jugendsprecherinnen Saskia, E-Mail: [saskia.gense@bsvh.org](mailto:saskia.gense@bsvh.org) oder Ethensh, E-Mail: [e.muddaa@bsvh.org](mailto:e.muddaa@bsvh.org) melden – wir freuen uns auf euch!

## Zukunft des AURA-Hotels Boltenhagen

■ Ende Juni tagte der Verwaltungsrat des Blinden- und Sehbehindertenvereins Mecklenburg-Vorpommern (BSVMV) zur Zukunft des AURA-Hotels Ostseeperlen Boltenhagen.

Der Verwaltungsrat hat nach Anhörung aller Fakten und Argumente der Veräußerung des AURA-Hotels „Seeschlösschens“ und der weiteren

Entwicklung der vom Landesvorstand erarbeiteten Konzeption zur Umgestaltung der Immobilie des BSVMV „Waldfrieden“ zur Urlaubs- und Begegnungsstätte beschlossen.

Diese Entscheidung wurde als alternativlos für den Fortbestand der Blinden- und Sehbehindertenselbsthilfe in Mecklenburg-Vorpommern und ihrer Basisangebote für die Zukunft gesehen.



### "Ganz Ohr" – der Podcast des BSVH

"Ganz Ohr" heißt das Podcast-Format des BSVH, das regelmäßig über interessante Themen rund um den Verein und die Interessenvertretung für seheingeschränkte Menschen in Hamburg informiert.

Der Podcast ist in allen gängigen Podcast-Formaten, wie Spotify oder bei Apple und natürlich in der Podcast-App auf dem Smartphone abrufbar.

Die Redaktion hat sich vorgenommen, einen abwechslungsreichen Themenmix aus Reportagen, Berichten von Aktionen und Interviews anzubieten.

Freuen Sie sich auf vielseitigen Hörgenuss. Wenn Ihnen der Podcast gefällt, wäre es sehr nett, wenn Sie ihn in ihrem Podcast-Programm abonnieren und positiv bewerten.

## Kunst für Alle: Dialogische Führungen für Menschen mit und ohne Sehbehinderung

Angebot in der Hamburger Kunsthalle

■ Gefördert vom Fonds KULTUR FÜR ALLE! der Hildegard und Horst Röder-Stiftung sowie der Stiftung Kulturglück in Kooperation mit der Behörde für Kultur und Medien hat die Hamburger Kunsthalle eine neue Führungsreihe konzipiert: Kunst für Alle! Dialogische Führungen für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit und ohne Sehbehinderung. Die Führungen werden jeweils von einem Vermittlungsduo durchgeführt, das sowohl sehend als auch nicht sehend ist.

Die Teilnahme ist kostenfrei, der Eintritt ist zu entrichten. Die maximale Gruppengröße beträgt 8 Personen, daher ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

**Folgende Termine sind festgelegt:**

**Donnerstag, 5. September, 19:00 - 20:30 Uhr mit Dr. Franziska Storch und Bente Hüttmann**

Im Duo führen Dr. Franziska Storch, Kunsthistorikerin, und Bente Hütt-

mann, geburtsblinde Pädagogin, gemeinsam durch die Sammlung der Hamburger Kunsthalle. Sie starten mit Gemälden im historischen Treppenhaus. Die weiteren Arbeiten knüpfen an Themen aus dem Treppenhaus an. Im Dialog werden Brücken zu unserem Alltag heute gebaut – ob niederländische Malerei des 16. Jahrhunderts oder Impressionismus des 19. Jahrhunderts. Auf dem Weg durch die Jahrhunderte begleitet u. a. auch Musik.

Anmeldung bis: Mo., 2.9., 17:00 Uhr

**Sonntag, 22. September, 15:00 - 16:30 Uhr mit Susanne Berghöfer und Sabine Dittmer**

Im Duo führen die Ethnologin Susanne Berghöfer, die seit ihrer Jugend mit einer Sehbehinderung lebt, und die Kunst- und Kulturvermittlerin Sabine Dittmer, durch die Sammlung. Zum Thema Familie und Gesellschaft stellen sie ausgewählte Porträts aus der Sammlung der Hamburger Kunsthalle vor. Was bewegte einst den Auftragsmaler Baltasar Denner, der um 1729 „Drei Kinder des Ratsherrn Hinrich Brockes“ porträtierte? Wie schaut man auf Selbstporträts von Künstler\*innen? Der Weg führt bis zur Kunst der Gegenwart. Das Bild, das Künstler\*innen von Menschen zeigen, möchten die Guides gemeinsam untersuchen und mit verschiedenen sinnlichen Mitteln zugänglich machen. Künstlerische Selbstporträts führen auf dem Rund-

gang in besonderer Weise in die Zeit ihrer Entstehung, zur Technik und zur Persönlichkeit der Künstler\*innen. Gemeinsam mit den Besucher\*innen werden Brücken zu einem selbst gebaut, den Erfahrungen, Wünschen und Vorstellungen.

Anmeldung bis: Do., 19.9., 17:00 Uhr

### **Donnerstag, 10. Oktober, 19:00 -20:30 Uhr mit Ute Klapschuweit und Udo Holtmann**

Im Duo führen der geburtsblinde Pädagoge Udo Holtmann und die Diplom-Bildhauerin und Museumspädagogin Ute Klapschuweit, Sie durch die Sammlung der Hamburger Kunsthalle. Auf diesem Rundgang begegnen Sie Darstellungen von Engeln im historischen Treppenhaus sowie in den Werken der alten Meister, der Romantik und in der zeitgenössischen Kunst. Im Dialog und mit vielen Anregungen zum Riechen und Tasten erleben Sie Kunst mit mehreren Sinnen.

Anmeldung bis: Mo., 7.10., 17:00 Uhr

### **Sonntag, 13. Oktober, 15:00 -16:30 Uhr mit Ute Klapschuweit und Udo Holtmann**

Siehe oben

Anmeldung bis: Do., 10.10., 17:00 Uhr

Treffpunkt: Haupteingang der Hamburger Kunsthalle

Blindhunde sind erlaubt und können gerne mitgebracht werden. Sitzgelegenheiten sind vorhanden und das Fotografieren mit Zoomfunktion ist ohne Blitz erlaubt. Taschen können mitgeführt werden, sofern sie kleiner als Din A4 sind. Bei Fragen wenden Sie sich gerne per E-Mail an: [bildung-vermittlung@hamburger-kunsthalle.de](mailto:bildung-vermittlung@hamburger-kunsthalle.de).



### **Haben Sie etwas im LBC vergessen oder verloren?**

Wenn Sie bei Ihrem Aufenthalt im Louis-Braille-Center etwas verlieren oder vergessen sollten, wenden Sie sich gerne an Tamara Geißler am Empfang. Sie erreichen Sie telefonisch unter 040 2094040 oder per E-Mail an [t.geissler@bsvh.org](mailto:t.geissler@bsvh.org).



## Augenblick mal...! – Das Quiz

■ Auch in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen jeweils drei knifflige Fragen. Aus allen richtigen Einsendungen wird ein Gewinner gelost. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück!

Diesmal geht es um Haustiere.

### Und hier unsere Fragen:

1. Seit 2016 wählt in Deutschland die „Stiftung Bündnis Mensch und Tier“ das Haustier des Jahres. Welches Tier war 2022 das „Haustier des Jahres“?
2. In welchem Land leben die meisten Hunde?
3. Haustiere haben längst das Internet erobert. 2018 gab es bei YouTube zwei Millionen Katzenvideos. Wie nennt man Menschen, die mit ihren Tieren im Netz Geld verdienen?

Senden Sie die richtigen Antworten bitte an: E-Mail: [redaktion@bsvh.org](mailto:redaktion@bsvh.org) oder per Post an:

BSVH e.V.  
Redaktion AM  
Holsteinischer Kamp 26  
22081 Hamburg

### Auflösung des letzten Quiz:

1. Die letzte Fußball Europameisterschaft sollte eigentlich 2020 stattfinden. Aber dann kam COVID und alles fand ein Jahr später statt, also 2021.
2. Oliver Kahn, geboren 1969, gehörte der Nationalmannschaft von 1995 bis 2006 an. 2024 kamen jüngere Spieler zum Einsatz.
3. 1972 wurde die BRD erstmals Europameister.

Wir freuen uns über richtige Antworten und über einen Gewinn darf sich freuen: Hans Joachim Küttner.

## Theaterkarten beim BSVH

■ Der BSVH erhält vergünstigte Theaterkarten für Aufführungen in der Komödie Winterhuder Fährhaus, die wir gerne an Sie weitergeben.

Wenn Sie Interesse an den angebotenen Stücken haben, melden Sie sich bitte bei Tamara Geißler,  
Tel. 040 2094040,  
E-Mail: [anmeldung@bsvh.org](mailto:anmeldung@bsvh.org)



### Komödie Winterhuder Fährhaus

#### „SHERLOCK HOLMES. DER FALL MORIARTY“

Vorpremiere am Mittwoch, 06.11. und  
Donnerstag, 07.11. um 19:30 Uhr

Kartenvorbestellung bis 16.10.

- von Ken Ludwig
- Regie: Daniel Krauss

### Über das Stück

Wegen einer außerehelichen Affäre in größter Bedrängnis sucht kein Geringerer als der König von Böhmen Rat bei dem wohl berühmtesten Detektiv der Welt: Sherlock Holmes. Gemeinsam mit seinem ihm stets ergebenem Freund Watson begibt sich Holmes auf eine höchst heikle und gefährliche Mission denn schon bald stellt sich heraus, dass Professor Moriarty, einst Mentor und bester Freund des Meisterdetektivs, in die Geschehnisse verwickelt ist.

Hinter Moriarty jagt allerdings noch jemand anderes her: eine Frau. Und diese Dame bringt Holmes' komplettes Weltbild ins Wanken. Denn was bisher unmöglich schien, wird wahr: Der Meisterdetektiv entwickelt Gefühle! Ein Umstand, den Watson alles andere als gutheißt, rechnet er sich doch immer noch gewisse Chancen bei dem Mann mit der Pfeife aus. Als dann auch noch Sherlocks dominanter Bruder auftaucht, wird die Geschichte zum alles entscheidenden und vielleicht letzten Fall des Meisterdetektivs – ein Kampf um Leben und Tod, Liebe und Verderben! Die wahrscheinlich ungewöhnlichste und witzigste Sherlock Holmes Story aller Zeiten.

## Programmhinweise

■ Unsere Sommerprogramme sind beendet und schon wieder ist es an der Zeit, die Werbetrommel für den Herbst und Winter zu rühren.

Es muss nicht immer Strandwetter sein... Während unserer Kulinarischen Woche vom 3. bis 10. November mit dem Thema „große Haie – kleine Fische“ gibt es interessante Vorträge über kleine Schummeleien, große Gaunereien und spektakuläre Verbrechen. Zum Abschluss erwartet Sie ein „Krimi-Dinner“.

Einige Doppelzimmer stehen noch zur Verfügung.

Und falls Sie nicht in Ihre Wohnung kommen, weil Weihnachten vor der Tür steht, buchen Sie doch einfach einen Aufenthalt in der Schönen Adventszeit vom 2. bis 12. Dezember in Timmendorfer Strand.

Beim gemeinsamen Herstellen von Rumkugeln und anderen Leckereien, sowie Ausflügen zu den umliegenden Weihnachtsmärkten kommt jeder in die richtige Stimmung.

## Last Minute Angebote auf der AURA-Website

■ Für Kurzentschlossene gibt es gute Nachrichten aus unserem AURA-Hotel Timmendorfer Strand: Auf der Internetseite [www.aura-timmendorf.de](http://www.aura-timmendorf.de) informiert Sie das Hotel ab sofort über Last-Minute-Angebote (Zwischenverkauf vorbehalten!). Sie erfahren dort jederzeit übersichtlich, wann in der nächsten Zeit Doppel- und Einzelzimmer buchbar sind.



Strandallee 196  
23669 Timmendorfer Strand  
Tel. 04503 60020  
E-Mail: [info@aura-timmendorf.de](mailto:info@aura-timmendorf.de)

## Herzlich Willkommen bei den Seniorengruppen und beim Gedächtnistraining!

■ Jeden Montag um 13:30 Uhr und Mittwoch um 13:30 Uhr treffen sich seit über 20 Jahren einmal in der Woche zwei eigenständige Seniorengruppen im BSVH für zwei Stunden zum gemütlichen Miteinander unter der Leitung von mir, Frau Diesmann, der Seniorenberaterin im BSVH.

Für viele unserer älteren Mitglieder ist dies ein wichtiger Termin in der Woche zum miteinander Reden und gemütlichen Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Aber nicht unbedingt nur das ist der Schwerpunkt der wöchentlichen Treffs, obwohl nichts über ein gutes Stück Kuchen und einen leckeren Kaffee geht.

Nein, der persönliche Austausch miteinander ist wichtig, man trifft sich jede Woche, kennt sich gut und bespricht die kleinen und großen Freuden und Sorgen des Alltages miteinander. Auch das Thema Sehverlust ist immer wieder Thema und der Umgang damit. So entsteht ein schönes und unterstützendes Miteinander. Geburtstage werden gefeiert und manchmal gesungen. Es wird viel zusammen geredet, diskutiert und gelacht. Regelmäßig lese ich auch aus einem interessanten Buch vor, beispielsweise einer Biografie oder aus der Zeitung und wir sprechen dann

gemeinsam darüber. Ja, Themen gibt es immer viele, sie gehen uns einfach nie aus!

Auch das Gedächtnistraining ist ein wichtiger Unterstützer im Alter, denn bei Sehverlust ist das Gedächtnis oft sehr gefordert. Man weiß heutzutage, dass es wichtig ist, sein Gedächtnis bei Sehverlust zu trainieren, um kognitiven Einschränkungen, Gedächtnisstörungen entgegenzuwirken.

Zweimal wöchentlich findet im BSVH Gedächtnistraining statt.

Beim Gedächtnistraining erhalten Sie Informationen über das Gedächtnis und erlernen Techniken, mit denen Sie sich Dinge besser merken können.

### Gruppe 1:

Montag 10:30 – 11:30 Uhr

### Gruppe 2:

Donnerstag 11:00 – 12:00 Uhr

Wir würden uns sehr über Zuwachs in den Seniorengruppen und im Gedächtnistraining freuen. Bitte rufen Sie mich an, damit Sie weitere Informationen bekommen. Ein Hineinschnuppern und das regelmäßige Teilnehmen an einer Gruppe sind für unsere älteren Mitglieder, unsere Senioren im Verein, jederzeit möglich. Seien Sie herzlich willkommen und melden Sie sich gerne bei: Franziska Diesmann, Seniorenberatung BSVH, Tel. 040 20940433



Illustration: Robert Kneschke

■ Bruce Springsteen ist zweifellos einer der größten Künstler, die die USA je hervorgebracht haben – hier erfahrt ihr spannende Fakten zu dem Superstar aus New Jersey, der am 23.09.24 75 Jahre alt wird. Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Annette Schacht.

## Bruce Springsteen: rockende Fakten über den Boss

Mit Songs wie "Born To Run", "Born In The USA" oder "Dancing in The Dark" bestieg Bruce Springsteen den Rock-Olymp. Seine einzigartige Karriere begann vor über 50 Jahren. Am 04. Juni 1984 – vor 40 Jahren – veröffentlichte Bruce Springsteen das Album "Born in the USA".

Seinen Spitznamen "The Boss" erhält Springsteen bereits in den 70ern. Er kassierte nach den Konzerten die Gage in bar und verteilte sie an seine Mitmusiker.

Seit 1972 steht die "E Street Band" mit Unterbrechungen an der Seite von Bruce Springsteen und sorgt für satten Rocksound. Gitarrist Nils Lofgren sprang 1984 als Vertretung für den ausgestiegenen Steven van Zandt ein. Seit 1995 greifen die beiden gemeinsam für den Boss in die Saiten.

Bruce Springsteen ist Oscar- und Tony-Award-Preisträger sowie 20-facher Grammy-Gewinner. Er ist weltweit äußerst populär und einer der kommerziell erfolgreichsten Rockmusiker überhaupt. Er hat 21 Studioalben und ca. 350 Eigenkompositionen veröffentlicht. Allein in den USA hat er mehr als 70 Millionen Alben verkauft.

Vom Magazin Rolling Stone wurden satte acht Springsteen-Alben in die 500 besten Alben aller Zeiten gewählt. Nur die Beatles, die Rolling Stones und Bob Dylan sind mit mehr Platten vertreten.

Wohl kein Songwriter hat den amerikanischen Traum und seine Kehrseiten so poetisch und eindringlich besungen wie Bruce Springsteen. Es geht bei ihm oft um Hoffnungen, Wünsche und die geplatzten Träume der kleinen Leute. Springsteen stammt selbst aus einfachen Verhältnissen und weiß, wovon er singt.

Springsteens energiegeladenen Liveshows eilt bis heute ein sagenumwobener Ruf voraus. Über dreieinhalb Stunden lange Konzerte sind keine Seltenheit.

"Born in The U.S.A.": Wer nur den Refrain des Liedes hört, könnte an eine pathosgeladene Hymne an das Heimatland denken, doch der Boss besingt hier in Wahrheit einen perspektivlosen Vietnamkriegsveteranen. Springsteen wäre fast selbst als Soldat in Vietnam gelandet. Er fiel jedoch beim Eignungstest durch und wurde nicht zum Militärdienst eingezogen.

Springsteen ist seit langem politisch engagiert. 1988 geht er mit Peter Gabriel, Sting und Tracy Chapman auf Tour für Amnesty International. Das gemeinsame Singen der Dylan-Hymne "Chimes of Freedom" scheint allerdings nur bedingt Spaß gemacht zu haben. Aber es ist ja auch kein Partysong ...

Für sein ziviles und humanitäres Engagement verleiht der damalige US-Präsident Barack Obama 2016 die "Medal of Freedom" an Bruce

Springsteen. Es ist die höchste Ehrung, die einem Normalsterblichen in den USA ausgezeichnet werden kann. Obama ist dabei zu Scherzen aufgelegt: "Ich bin der Präsident, aber er ist der Boss!"

Bruce Springsteen ist in zweiter Ehe mit der Sängerin Patti Scialfa verheiratet. Auch sie ist seit 1984 Mitglied der "E Street Band". Das Ehepaar hat drei Kinder.

Von wegen unverwüstlich: In seiner Autobiographie "Born to Run" schreibt Springsteen offen über seinen langjährigen Kampf mit Depressionen, die er mittlerweile aber mithilfe von Medikamenten unter Kontrolle hat. Eine vertonte Version seiner Biografie bringt er an den Broadway und tritt dort 236-mal auf.

Springsteen feierte 2019 seinen 70. Geburtstag, sein Tatendrang ist aber ungebremst. Im selben Jahr erschien das Album "Western Stars", und schon ein Jahr später veröffentlichte er "Letter To You", für das er zum ersten Mal seit Jahren wieder die klassische E-Street-Band-Besetzung ins Studio holte.

2022 folgte das Cover-Album "Only the Strong Survive". Auch in diesem Jahr geht der Boss wieder auf Welttournee und machte am 5. Juli einen Zwischenstopp in Hannover.

Aus:

[wdr.de/unterhaltung/pop-und-musik/bruce-springsteen](https://www.wdr.de/unterhaltung/pop-und-musik/bruce-springsteen)



## Termine

### Arbeitskreis Umwelt & Verkehr

Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat um 17:00 Uhr im LBC, Raum Goldbek.

Die kommenden Termine sind: 2. September und 7. Oktober.

Wir sprechen über die Probleme und Lösungen, die uns täglich im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), auf der Straße und sonst wie in der Stadt behindern. In der Regel dauert die Sitzung maximal zwei Stunden.

Wir wollen die Treffen sowohl online via Computer, Telefon, aber auch im LBC durchführen. Also hybrid, wie es so schön heißt. Alle diejenigen, die gerne vor Ort im LBC teilnehmen wollen, melden sich bitte an.

Per Mail bei der Teamleitung: umwelt-verkehr@bsvh.org oder Tel. 01792 006638, bei Tamara Geißler vor Ort oder per Telefon unter 040 2094040.

Zugangsdaten zur Telefonkonferenz: Tel. 069 506089844, Konferenz-ID: 541 247 504# - die Raute (#) befindet sich rechts neben der Null, egal auf welchem Telefon.

Das Team des Arbeitskreises freut sich über eine rege Beteiligung!

*André Rabe, Sylvia Lenz und Helga Dittmer*

---

### FELIKS Technik-Talk

Der FELIKS Technik-Talk findet am ersten Donnerstag im Monat ab 17:00 Uhr im LBC, Raum Goldbek sowie online und telefonisch statt.

Der nächste Termin ist am 5. September, im Oktober findet kein Treffen statt.

*Um sich anzumelden, schicken Sie bitte eine E-Mail an Robbie Sandberg, r.sandberg@bsvh.org. Bitte geben Sie an, ob Sie vor Ort, online oder telefonisch teilnehmen möchten.*

---

## Fachgruppe Kultur

Die Fachgruppe Kultur trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat um 16:30 Uhr im LBC, Raum Alster. Alle an kulturellen Themen Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der nächste Termin ist am 18. September. Der Oktobertermin steht noch nicht fest.

*Bitte melden Sie sich bei Ulrike Gerstein unter Tel. 040 60950126, E-Mail [u.gerstein@bsvh.org](mailto:u.gerstein@bsvh.org) oder Brigitte Kukies, E-Mail [b.kukies@bsvh.org](mailto:b.kukies@bsvh.org) an.*

---

## Buchclub

Lust auf Kopfkino mit anschließendem Austausch in gemütlicher Atmosphäre? Der Buchclub trifft sich als Telefonkonferenz, liest gemeinsam und tauscht sich über Bücher aus an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr.

Als Ansprechpartner steht Axel Fandrey zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Telefonkonferenz werden mit der Einladung zugesandt.

*Anmeldung bei Axel Fandrey, Tel. 040 52550303*

---

## Trommel- und Percussion-Kurs

Mit viel Freude trommelt eine Gruppe von mittlerweile 11 Personen seit knapp einem Jahr in der Trommelschule von Oliver Sägebrecth im Klinikweg. Trommeln und weitere Percussion-Instrumente stehen bereit.

Termine: 12., 19. und 26.09., sowie 10., 12. (Trommelparty), 24.10.

Wir treffen uns um 16:50 Uhr an der U-Bahn Hamburger Straße und gehen den kurzen Weg dorthin gemeinsam.

Wer Lust hat, in die Welt des Trommelns vorzudringen und sich rhythmisch zu betätigen in einer fröhlichen Runde und mit einem großartigen Lehrer, meldet sich bitte bei Ulrike Gerstein, E-Mail [u.gerstein@bsvh.org](mailto:u.gerstein@bsvh.org) oder Tel. 040 60950126 an.

*Von ihr erhalten Sie auch weitere Informationen.*

---

## Tango Argentino – lernen und tanzen

Tango ist ein Improvisationstanz, der sich erst auf der Tanzfläche zwischen den Tanzpartnern zu jedem Lied neu entwickelt. Ohne feste Schrittfolge geht es bei diesem Tanz um Körpergefühl, die harmonische Abstimmung und gemeinsame Koordination von Bewegungsabläufen.

Der Tangokurs lädt alle Tanzbegeisterten – egal ob mit oder ohne Sehbehinderung, mit oder ohne Vorerfahrungen – zum improvisierten Paartanz ein.

Die Gruppe lernt und übt sowohl die Grundzüge als auch die Feinheiten in einer kleinen Gruppe. Das Tanzen und die Freude an der gemeinsamen Bewegung im Paar stehen im Mittelpunkt. Kosten pro Abend und Teilnehmer je 5 €.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 17:30 bis 19:00 Uhr.

*Leitung: Holger Reinke,  
Tel. 01520 6728214*

---

## Arbeitskreis Digitale Stadt

Am 12. September um 17:00 Uhr trifft sich der AK „Digitale Stadt“ wieder zu einem Austausch im LBC, Raum Eilbek – gerne auch digital.

Dieses Mal wollen wir uns Dingen widmen, die wir „irgendwie loswerden“ möchten und schauen uns an, welche digitalen Helfer uns dabei evtl. unterstützen können. So werfen wir einen Blick auf die neue „WC Finder“-App, mit der wir alle Euroschlüssel-Standorte in Deutschland finden sollen.

Und wir begutachten mal, was uns die Stadtreinigung Hamburg mit den beiden Apps "Stadtreinigung Hamburg" und "Zero Waste Map" an Hilfen bietet. Finden wir damit wirklich ganz einfach die nächste Wertstofftonne und können wir in den Wintermonaten völlig unkompliziert Glätte von unterwegs melden? Oder kann man auch diese Apps wieder nur „in die Tonne drücken“, bzw. „im Lokus runterspülen“?

Wann: am 12. September um 17:00 Uhr.

Wo: persönlich im Raum Eilbek des LBC oder per Teams oder Telefon (die Zugangsdaten gibt es auf Anfrage per E-Mail an [ak-digitales@bsvh.org](mailto:ak-digitales@bsvh.org)).

Bis zum genannten Donnerstag, wir freuen uns auf euch und Sie!

*Stephan Seidenberg für den  
Arbeitskreis „Digitale Stadt“*

## Oktoberfest in Harburg

Samstag, 12. Oktober um 13:00 Uhr – findet das alljährliche Oktoberfest der BZG Süd im Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12 – 14, 21149 Hamburg statt. Hierzu sind natürlich auch Mitglieder aus den anderen Bezirksgruppen herzlich willkommen.

Sie erreichen das Lokal mit der S3 „Neuwiedenthal“ oder den Bussen der Linie 141, Haltestelle „Talweg“ und 340 „Jägerhof“.

Es wartet ein reichhaltiges Buffet mit Oktoberfestspezialitäten auf Sie. Die Kosten ohne Getränke betragen 21,80 Euro.

*Anmeldung bitte bis zum 2. Oktober entweder im BSVH, Tel. 040 2094040 oder bei Anke Holtmann, Tel. 01609 0332380.*

---

## Veranstaltungsreihe am Dienstag

Im September bieten wir Ihnen wieder gemeinsam mit dem Bund der Schwerhörigen (BdS) eine Veranstaltung an. Wichtig: Die Veranstaltung findet wieder an einem Mittwoch in der Geschäftsstelle des BdS statt.

Mittwoch, 18. September, um 18:00 Uhr, beim Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg, Hörberatungs- und Informationszentrum, Wagnerstr. 42

## Barrierefrei hoch zwei

Das Leben mit einer Seheinschränkung ist schwierig und herausfordernd. Zahlreiche Barrieren sorgen für eine zusätzliche Behinderung.

Kommt zu einer Seheinschränkung noch eine Hörbehinderung hinzu, potenzieren sich die Probleme. Das Zwei-Sinne-Prinzip – alles, was optisch wahrnehmbar ist, muss auch akustisch wahrnehmbar sein – stößt an seine Grenzen.

Gerade dann ist eine hohe Qualität der Anzeigen und Ansagen wichtig, die heute meist nicht gegeben ist. Wichtig sind aber auch taktile Informationen, wie sie z.B. in Form eines Vibrationstasters an Verkehrsampeln – leider viel zu selten – vorhanden ist.

Wie die Barrierefreiheit bei dieser Form der Mehrfachbehinderung verbessert werden kann, und welche Bedürfnisse bestehen, soll im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung zusammen mit Joachim Becker, Verkehrsplaner im Kompetenzzentrum für ein barrierefreies Hamburg, geklärt werden.

Eine Schriftdolmetschung wird bereitgestellt.

Bitte melden Sie sich an. E-Mail [anmeldung@bsvh.org](mailto:anmeldung@bsvh.org) oder Tel. 040 2094 040. Wenn Sie Probleme haben, die Wagnerstraße zu finden, sprechen Sie es bei der Anmeldung an.

## Termine der Bezirksgruppenversammlungen

### Versammlung der Bezirksgruppe West

Samstag, 7. September um 13:00 Uhr im Bürgersaal Altona-Nord, Gefionstr. 3, 22769 Hamburg

Auf der Versammlung gibt es unter anderem den Tätigkeitsbericht der Gruppenleitung sowie Berichte aus der Vorstands- und Verwaltungsratsarbeit. Eine Einladung mit Tagesordnung geht Ihnen gesondert zu.

*Regina Angerstein und Björn Beilfuß freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung.*

---

### Versammlung der Bezirksgruppe Ost

Samstag, 7. September, 15:00 Uhr im LBC, Raum Goldbek

Auf der Tagesordnung stehen der Tätigkeitsbericht der Gruppen-Leitung, ein Bericht über die Vorstands- und die Verwaltungsratsarbeit und Themen, die Sie gern mitbringen können.

Eine Einladung folgt fristgerecht per Post an die Mitglieder in der Bezirksgruppe Ost.

Olga Warnke, Birgit Militzer und Guido Mayer freuen sich auf eine rege Beteiligung.

*Wir bitten um eine Anmeldung unter der Tel. 040 209 404 0 oder per E-Mail an [anmeldung@bsvh.org](mailto:anmeldung@bsvh.org) bis zum 29. August.*

---

### Versammlung der Bezirksgruppe Südost

Samstag, 28. September, um 11:00 Uhr, im Restaurant „Holstenhof“, Lohbrügger Landstr. 38., zu erreichen mit den Bussen 29, X32 und X80, Haltestelle Lohbrügger Kirchstraße.

Auf der Versammlung wird ein Mitglied für den Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder der Bezirksgruppe erhalten zur Versammlung eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung per Post.

*Auf eine rege Beteiligung freut sich Ihre Bezirksgruppen-Leitung Jutta Schaaf und Daniel Schessling.*

---

## Versammlung der Bezirksgruppe Süd

Samstag, 12. Oktober, um 11:00 Uhr im  
Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg  
12 – 14, 21149 Hamburg.

Sie erreichen das Lokal mit der S3 „Neu-  
wiedenthal“ oder den Bussen der Linie  
141, Haltestelle „Talweg“ und 340  
„Jägerhof“.

Die Mitglieder der Bezirksgruppe Süd  
erhalten eine schriftliche Einladung per  
Post oder E-Mail.

Auf rege Teilnahme freuen sich Anke  
Holtmann und Wilfried Grosser.

*Im Anschluss an die Versammlung fin-  
det ab 13:00 Uhr das Oktoberfest der  
BZG Süd statt, zu dem auch Mitglieder  
aus den anderen Bezirksgruppen herz-  
lich willkommen sind.*



## Die Hilfsmittelmessen im LBC 2024

### Durchblick

(vergrößernde Sehhilfen, Beleuchtung und Vorträge):

Mittwoch, 16. Oktober von 10:00 - 17:00 Uhr

### Rundblick

(Trends und Technik für Zuhause):

Samstag, 09. November von 10:00 - 17:00 Uhr



## Stamm- und Infotische

### Goldbek-Treff

Am 1. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr im Louis-Braille-Center, Raum Goldbek. Bei Kaffee und Kuchen können Sie Bekannte wiedertreffen und neue Vereinsmitglieder kennenlernen. Die nächsten Treffen sind dieses Mal am 3. September und 1. Oktober.

*Olga Warnke, Tel. 040 5209894*

### Stammtisch in Altona-Nord

Am 1. Mittwoch im Monat von 19:00 – 21:00 Uhr im Gemeinschaftsraum des Wohnprojekts Bliss, Lille Torv 2. Die nächsten Termine sind am 4. September und 2. Oktober.

### Wegbeschreibung:

Vom Bahnhof-Altona aus mit der Buslinie 113 Richtung Gärtnerstraße / UKE, Haltestelle „Platz der Arbeiterinnen“. Von der Bushaltestelle ein kleines Stück entgegengesetzt der Fahrtrichtung zurück bis zur Querungsinsel. Nach dem Überqueren der Harkortstraße nach rechts gehen und dem Fußweg folgen bis zur nächsten Querstraße. Diese Straße überqueren und dann nach links weitergehen bis zur nächsten Querstraße und diese geradeaus überqueren. Dann hat man die Zielstraße Lille Torv erreicht und das Haus. Das Wohnprojekt Bliss, Lille Torv 2 liegt nicht gleich an der Ecke, sondern ein kleines Stück zurück.

*Bitte melden Sie sich bei mir an. Björn Beilfuß, Tel. 040 98761243 oder E-Mail: [b.beilfuss@bsvh.org](mailto:b.beilfuss@bsvh.org).*

## Stammtisch Langenhorn

Am 2. Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr im Restaurant „Dialog“, Tangstedter Landstraße 38 (Nähe U-Langenhorn Markt). Die nächsten Treffen sind am 11. September und 9. Oktober.

*Olga Warnke, Tel. 040 5209894*

---

## Stammtisch Bergedorf

Am 2. Mittwoch im Monat ab 17:00 Uhr im Holstenhof, Lohbrügger Landstr. 38. Sie erreichen das Lokal mit den Bussen 29, X32 und X80 (Lohbrügger Kirchstraße).

Im September findet kein Treffen statt. Der nächste Termin ist am 9. Oktober.

*Jutta Schaaf, Tel. 01517 5002986  
(ab 16:00 Uhr).*

---

## Stammtisch in Wandsbek-Hinschenfelde

Am 2. Mittwoch im Monat um 17:30 Uhr im Restaurant „Jannis“, Walddörfer Straße 115 - zu erreichen mit den Buslinien 8 und 116, Haltestelle Walddörfer Straße. Das Restaurant befindet sich direkt bei der Haltestelle. Die nächsten Treffen sind am 11. September und 9. Oktober.

*Rolf Schilling, Tel. 040 6522594*

---

## Stammtisch in Blankenese

Wir treffen uns jeweils am 3. Donnerstag eines ungeraden Monats in dem Gemeinschaftsraum der Martha Stiftung, Sülldorfer Kirchenweg 2b, von 15:00 bis 18:00 Uhr. Impulsvorträge und kleine Stadtteilaktivitäten gehören auch zum Programm.

Die nächsten beiden Termine sind am 19. September und am 21. November.

Am 19. September bekommen wir Besuch von Pastor Engelbrecht von der evangelischen Kirche in Blankenese und erfahren, welche Angebote die Gemeinde für den Stadtteil und seine Bewohner anbietet.

Dazu gehören unter anderem auch Smartphone- und Tablet-Kurse sowie die Initiative "Du mittendrin". Darüber hinaus steht die Idee im Raum etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen und in den Austausch zu kommen.

*Dr. Harald Falkenberg,  
Tel. 040 835403 oder  
0160 98901776.*

---

## Infotisch in Niendorf

Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in der Bücherei im 1. Stock der Kursana Seniorenresidenz, Niendorf-Nord, Ernst-Mittelbach-Ring 47 mit sehbehinderten Bewohnerinnen und Bewohnern zum gemeinsamen Gedankenaustausch und Klönen. Wer dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.

Die nächsten Termine sind am 18. September und 16. Oktober.

Um genügend Sitzplätze in der Bücherei bereitzuhalten, melden Sie sich bitte bei mir an:

*Ulli Staniullo, Tel. 040 8316401*

---

## „After-Work-Treff“ in Harburg

Am 3. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr im Restaurant „Zur Außenmühle“, Vinzenzweg 20 in Harburg.

Sie erreichen das Lokal mit den Buslinien 14, 141, 143, 241 und 443, Haltestelle Reeseberg.

Die nächsten Treffen sind am 19. September und 17. Oktober.

*Sabine Schütt, Tel. 040 60925536.*

---

## Info-Treff Volksdorf

Am letzten Freitag eines ungeraden Monats um 16:00 Uhr im Le Rustique, Claus-Ferck-Straße 14, Nähe U-Bahnhof Volksdorf.

Der nächste Termin ist am 27. September.

*Bitte melden Sie sich bei mir an. Dieter Fiedelak, Tel 040 6440383.*



## Haben Sie etwas im LBC vergessen oder verloren?

Wenn Sie bei Ihrem Aufenthalt im Louis-Braille-Center etwas verlieren oder vergessen sollten, wenden Sie sich gerne an Tamara Geißler am Empfang. Sie erreichen Sie telefonisch unter 040 2094040 oder per E-Mail an [t.geissler@bsvh.org](mailto:t.geissler@bsvh.org).



## iPhone-Schulungs- und Übungsgruppen-Angebote

im BSVH und bei externen Anbietern

### iPhone-Angebote des BSVH

#### iPhone-Einführungskurs

Katja Löffler ist die iPhone-Trainerin im BSVH und bietet Einführungskurse für iPhone mit Voice Over im Einzelunterricht an. Um der großen Nachfrage besser gerecht werden zu können, hat das Schulungskonzept nun einen neuen Anstrich erhalten.

Der Einführungskurs richtet sich an Anfänger und behandelt den Einstieg in den Umgang mit dem iPhone und die grundsätzliche Bedienung mit VoiceOver.

Er besteht aus insgesamt vier, jeweils wöchentlich stattfindenden Kurseinheiten zu je 90 Minuten. Die Kosten betragen 150 €, die am ersten Kurstag am Empfang zu entrichten sind.

Aufgrund der großen Nachfrage für die Kurse besteht momentan weiterhin eine Warteliste, auf die Sie sich bei Interesse gern eintragen lassen können.

Beratung zum Thema iPhone und VoiceOver, erhalten Sie bei Katja Löffler, Tel. 040 20940410 oder per E-Mail an: [k.loeffler@bsvh.org](mailto:k.loeffler@bsvh.org)

***Bitte haben Sie Verständnis für eventuell entstehende Wartezeiten. Alle Anfragen werden schnellstmöglich beantwortet.***

## Anfänger-Einzelübung

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14:00 Uhr im LBC, Raum Feenteich.

Die nächsten Termine sind am 11. September und 9. Oktober.

*Kontakt: Hans Appel,  
Tel. 0157 39037487*

---

## Übungsgruppe

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 13:00 Uhr im LBC, Raum Alster. Der nächste Termin ist am 5. September. im Oktober findet kein Treffen statt.

*Kontakt: Manfred Preuschoff,  
Tel. 0151 21896069.*

---

## iPhone-VoiceOver-Übungsgruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 11:00 im LBC, Raum Eilbek. Die nächsten Termine sind 4. September und 2. Oktober.

Voraussetzung sind Grundkenntnisse in der iPhone-Bedienung und ein eigenes, eingerichtetes iPhone. Die Gruppe ist auf sechs Personen und zeitlich auf ca. ein Jahr begrenzt.

*Anmeldungen nimmt Annelie Ganß,  
Tel. 0172 8141862 oder  
E-Mail [annelie-ganss2008@web.de](mailto:annelie-ganss2008@web.de)  
entgegen.*

---

## Service: iPhone-Angebote von externen Anbietern

### iPhone-VoiceOver-Grundlagen

Apple-Store, Jungfernstieg 12, 20354 Hamburg Tel. 040 349628000

und Apple-Store, Alstertal-Einkaufszentrum, Poppenbüttel, 22391 Hamburg, Tel. 040 6118315000.

*Erkundigen Sie sich am besten im Apple-Store vor Ort, wann es die nächste „Session“ gibt.*

---

## Angebote der Hamburger Bücherhallen

Im Rahmen von „Silber & Smart“ bietet die Zentralbibliothek jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr auf der Ebene 3 (Raum Oberdeck) für Einsteiger\*innen mit Vorkenntnissen einen individuellen Austausch bei Fragen zum Smartphone in einer kleinen Gruppe an. Telefonische Beratung: 040 43263783

*Fragen Sie auch, ob es in einer Bücherhalle in Ihrer Nähe ein entsprechendes Angebot gibt.*

---



## Bei Anruf Kultur

### September

#### **Gleimhaus, Halberstadt:**

Handschriften im Tresor

Montag, 2. September, 15:30 Uhr

---

#### **Staatliche Kunstsammlung Dresden, Kupferstich-Kabinett:**

Auf Spurensuche in der Sonderausstellung „Caspar David Friedrich. Wo alles begann.“

Mittwoch, 4. September, 16 Uhr

---

#### **Bundeskunsthalle, Bonn:**

Für alle. Demokratie neu gestalten!

Donnerstag, 5. September, 17 Uhr

---

#### **Museen Böttcherstraße, Bremen:**

Vivian Greven &  
Paula Modersohn-Becker

Montag, 9. September, 17 Uhr

---

#### **Willy-Brandt-Haus, Lübeck:**

„Als das rote Lübeck braun wurde.“  
Willy Brandts Kindheit und Jugend

Dienstag, 10. September, 16 Uhr

---

#### **Gustav-Lübcke-Museum, Hamm:**

"Music! Feel the Beat" – Rundgang  
durch die Sonderausstellung

Freitag, 13. September, 17 Uhr

---

#### **Bucerius Kunst Forum, Hamburg:**

Watch! Watch! Watch!  
Henri Cartier-Bresson

Montag, 16. September, 17 Uhr

---

#### **PHOXXI – Deichtorhallen, Hamburg:**

Tactics & Mythologies – Andrea  
Orejarena & Caleb Stein

Dienstag, 17. September, 17 Uhr

---

#### **KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg:**

KoLaFu – Konzentrationslager und  
Polizeigefängnis Fuhlsbüttel

Mittwoch, 18. September,  
Uhrzeit stand nicht fest

---

#### **Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg:**

Der große Brand 1842

Donnerstag, 19. September, 16 Uhr

---

**Museum für Kunst & Gewerbe,**  
Hamburg: Die pure Freude!

Samstag, 21. September, 16 Uhr

---

**Buddenbrookhaus, Lübeck:**  
Magic Mountain – der Zauberberg

Montag, 23. September, 17 Uhr

---

**Grenzhus, Schlagsdorf:**  
Zwangsaussiedlung an der  
innerdeutschen Grenze

Dienstag, 24. September, 16 Uhr

---

**Gedenk- und Bildungsstätte der  
Wannsee-Konferenz, Berlin:**  
Die Wannsee-Konferenz

Mittwoch, 25. September, 16:30 Uhr

---

**Deutsches Schifffahrtsmuseum,  
Bremerhaven:**  
Wie ein Schiff entsteht – Führung  
durch die Abteilung Schiffbau

Donnerstag, 26. September, 17:45 Uhr

---

## Oktober

**Nachtspeicher23 e.V.,  
Hamburg**

Kommt Zeit ... kommt Klang?

Dienstag, 1. Oktober, 19:00 Uhr

---

**Amoïn – Erlebnis. Raum. Kirche,  
Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost:**  
Hamburger Hauptkirchen – ein Erkun-  
dungsrundgang der Hauptkirche St.  
Nikolai am Klosterstern

Mittwoch, 2. Oktober, 17:00 Uhr

---

**Museum für Arbeit, Hamburg:**  
Dein Paket ist da – Shoppen auf Bestel-  
lung.

Montag, 7. Oktober, 17:00 Uhr

---

**Ernst Barlach Haus, Hamburg:**  
Ernst Barlach – Kunst mehrdimensio-  
nal.

Dienstag, 8. Oktober, 18:00 Uhr

---

**St. Marienkirche, Lübeck:**  
Verlorene Schätze – Auf den Spuren  
einer beeindruckenden Kirchengeschichte

Mittwoch, 9. Oktober, 17:00 Uhr

---

**Deutsches Schifffahrtsmuseum,  
Bremerhaven:**

Immer weiter – Sonderausstellung zur  
Hanse im Nordatlantik

Donnerstag, 10. Oktober, 17:45 Uhr

---

**Halle für aktuelle Kunst –  
Deichtorhallen, Hamburg:**

Survival in the 21st Century

Dienstag, 15. Oktober, 17:00 Uhr

---

**Landesmuseum, Hannover:**

Die LandWelten im Landesmuseum  
Hannover

Montag, 21. Oktober, 16:00 Uhr

---

**Museum Pfalzgalerie,  
Kaiserslautern:**

Max Liebermann – Zeichnungen aus  
dem Berliner Kupferstich-Kabinett

Mittwoch, 23. Oktober, 16:00 Uhr

---

**Museum für Kunst & Gewerbe,  
Hamburg: I.M. Possible**

Samstag, 26. Oktober, 16:00 Uhr

Weitere Termine wurden zu Redaktions-  
schluss noch abgestimmt.

Bitte informieren Sie sich auf  
[www.beianrufkultur.de](http://www.beianrufkultur.de),  
auf [www.bsvh.org/termine.html](http://www.bsvh.org/termine.html) oder  
über unser Infotelefon 040 20940466



## Das Info-Telefon des BSVH

Unter der Rufnummer 040 20940466 erreichen Sie das Info-Telefon des BSVH. Hier erfahren Sie Aktuelles aus dem BSVH.

Mit Ihrem Anruf gelangen Sie ins Hauptmenü des Info-Telefons. Durch Eingabe einer der nachfolgenden Nummern auf Ihrem Telefon können Sie sich über verschiedene Themenbereiche informieren.

- #1: Veranstaltungstermine
- #2: „BSVH-Kompakt“ - der Newsletter des BSVH
- #3: „Bei Anruf Kultur“ - aktuelle Termine
- #0: Mit der „0“ gelangen Sie von überall wieder ins Hauptmenü

Bei Fragen zur Bedienung oder bei Anregungen wenden Sie sich gern an Norbert Antlitz, Tel. 040 20940422 oder [n.antlitz@bsvh.org](mailto:n.antlitz@bsvh.org).

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

### Gruppe Ost

- Robert Alster
- Waltraut Engelbrecht
- Annegret Dankwardt-Grunst
- Tarkan Gürvardar
- Daniela Klette
- Karin Marquardt
- Wolfgang Schreiber
- Klaus-Jürgen Sellmer
- Elske-Maria Sievers
- Erika Sura

### Gruppe Süd

- Herbert Bolz
- Philipp-Michael Marx
- Maria Nyhuis
- Anna-Lena Tritschoks

### Gruppe West

- Karin Adler
- Joachim Ahrens
- Karin Krau
- Anja Lutz
- Horst Rohkemper

### Gruppe Südost

- Ilka Beier
- Lieselotte Carstens
- Reinhard Thiele-Schulte
- Beata Rose

## Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

### Gruppe Ost

- Redjeb Ben Hadj Hamouda, 81 Jahre
- Ilse Marin, 89 Jahre
- Ute Simonsen, 81 Jahre

### Gruppe Südost

- Ingeborg Schneider, 100 Jahre

### Gruppe West

- Christin Becker, 62 Jahre
- Claus von Elm, 85 Jahre
- Rita Schwerinski, 85 Jahre

### Gruppe Süd

- Renate Enghausen, 84 Jahre

## Ihre hauptamtlichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im LBC

### Telefonzentrale, Anmeldungen für Veranstaltungen

Tamara Geißler  
Tel. 040 2094040  
anmeldung@bsvh.org

### Hilfsmittelberatung

Marion Bonken  
Tel. 040 20940417  
m.bonken@bsvh.org

Vanessa Barei  
Tel. 040 20940411  
v.barei@bsvh.org

### iPhone-Beratung

Katja Löffler  
Tel. 040 20940410  
k.loeffler@bsvh.org

### Sozial- und Teilhabeberatung

Britta Block  
Tel. 040 20940444  
b.block@bsvh.org

Annette Schacht  
Tel. 040 20940455  
a.schacht@bsvh.org

### Psychologische Beratung

Christiane Rupp  
Tel. 040 20940438  
c.rupp@bsvh.org

### Seniorenberatung, Gedächtnistraining

Franziska Diesmann  
Tel. 040 20940433  
f.diesmann@bsvh.org

### Mitgliederbetreuung

Wiebke Larbie  
Tel. 040 20940416  
w.larbie@bsvh.org

### Haustechnik

Boris Colic  
Tel. 040 20940460  
b.colic@bsvh.org

### Geschäftsführer

Heiko Kunert  
Tel. 040 20940416  
h.kunert@bsvh.org

### Pressesprecherin

Melanie Wölwer  
Tel. 040 20940429  
m.woelwer@bsvh.org

### Öffentlichkeitsarbeit

#### „Bei Anruf Kultur“

Annika Harder  
Tel. 040 20940435  
a.harder@bsvh.org

### Buchungsmanagement

#### „Bei Anruf Kultur“

Cora Kelma  
Tel. 040 20940436  
c.kelma@bsvh.org

## Veranstaltungsplanung

Ulrike Backofen  
Tel. 040 20940414  
u.backofen@bsvh.org

## Fundraising

Lydia Wiebalk  
Tel. 040 20940426  
l.wiebalk@bsvh.org

## Ehrenamtskoordinator

Karsten Warnke  
Tel. 040 20940418  
k.warnke@bsvh.org

## Koordinatorin Zeitspender\*innen

Tel. 040 20940437  
d.holtmann@bsvh.org

## BLIZ - Medienaufbereitung

Norbert Antlitz  
Tel. 040 20940422  
n.antlitz@bsvh.org

## BIK, Barrierefreie IT, PC-Helfer

Thomas Mayer  
Tel. 040 20940427  
t.mayer@bsvh.org

## Impressum

Augenblick mal...! - Die Mitgliederzeitschrift des Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V. erscheint zweimonatlich und ist Bestandteil der DAISY-CD DBSV-Inform, die die Mitglieder aller DBSV-Landesvereine kostenfrei abonnieren können.

### Herausgeber

BSVH e.V.  
Holsteinischer Kamp 26  
22081 Hamburg  
Tel. 040 2094040  
E-Mail: redaktion@bsvh.org

1. Vorsitzende: Angelika Antefuhr,  
Geschäftsführer: Heiko Kunert (V.i.S.d.P).

Redaktion: Norbert Antlitz, Heiko Kunert,  
André Rabe, Melanie Wölwer.

Grafik und Realisation:  
Geschäftsstelle des BSVH

Druck Schwarzschrift: ac europrint gmbh,  
Hamburg  
Druck Blindenschrift: Geschäftsstelle des BSVH  
DAISY-CD-Produktion: Geschäftsstelle des  
BSVH

Verwaltung Kleinanzeigen: Norbert Antlitz,  
Tel. 040 20940422,  
E-Mail: redaktion@bsvh.org.  
Private Kleinanzeigen sind kostenfrei.

Verwaltung gewerbliche Anzeigen:  
Melanie Wölwer, Tel. 040 20940429,  
E-Mail: m.woelwer@bsvh.org. Für Informatio-  
nen zu den gewerblichen Anzeigen bitte die  
Mediadaten anfordern.

### Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE87 3702 0500 0007 4600 00  
BIC: BFSWDE33XXX

## Kleinanzeigen

### Zu verkaufen

#### OrCam MyEye

Sehr wenig benutzte OrCam My Eye mit Sprachsteuerung. Selbst mal in dieser Zeitung erworben aber nicht genutzt

Sprachsteuerung, Ladegerät, Brillengestell, Etui, Halsschlaufe

Seriennummer: 07031815 der OrCam My Eye 2.0

Zu verkaufen für 1100 € von Angelika Bautz, Tel. 04836 3659984, E-Mail [butzen@me.com](mailto:butzen@me.com) oder [Angelikabautz@arcor.de](mailto:Angelikabautz@arcor.de)

# Augenblicke feiern

Sie planen eine Familienfeier, ein Firmenjubiläum, ein Fest unter Freunden oder Nachbarn?

Feiern Sie Ihren besonderen Lebensmoment und schenken Sie sehbehinderten und blinden Menschen ein selbstbestimmtes Leben!

Bitten Sie Ihre Gäste anstelle von Geschenken um eine Spende zugunsten von Menschen mit Sehverlust in Hamburg.

Weitere Informationen zu „Spenden statt Geschenke“ und eine Spendenbox zum Ausleihen erhalten Sie bei unserer Fundraiserin, Lydia Wiebalk unter Telefon 040/209404-26 oder per E-Mail: [l.wiebalk@bsvh.org](mailto:l.wiebalk@bsvh.org).



Blinden- und  
Sehbehindertenverein  
Hamburg e. V. (BSVH)



Blinden- und  
Sehbehindertenverband  
Sachsen e. V. (BSVS)

## Landeshilfsmittelzentrum



### Kompetenz & Beratung inklusive!

- ↳ Text- und Grafikservice
- ↳ Erstellung von Hörbüchern
- ↳ Mobile, persönliche und telefonische Beratung
- ↳ Alltagshilfsmittel- und Low-Vision-Beratung
- ↳ Peerberatung - Betroffene beraten Betroffene
- ↳ Telefonfachvorträge, Telefonkonferenzen
- ↳ Vorstellen von Alltags- und Freizeitangeboten
- ↳ Anamnese - aktuelle Hilfsmittelnutzung
- ↳ Kontaktaufnahme soziale Dienste, Ämter
- ↳ Unterstützung bei Antragstellungen
- ↳ Einreichung Verordnungen bei Kostenträgern
- ↳ Versand von Alltagshilfsmitteln

Blinden- und Sehbehindertenverband  
Sachsen e. V. - Landeshilfsmittelzentrum  
Louis-Braille-Str. 6, 01099 Dresden  
Telefon: (0351) 80 90 624  
E-Mail: [lhz@bsv-sachsen.de](mailto:lhz@bsv-sachsen.de)  
Web: [www.landeshilfsmittelzentrum.de](http://www.landeshilfsmittelzentrum.de)  
Onlineshop: [www.lhz-dresden.de](http://www.lhz-dresden.de)



### Hilfsmittel für sehbehinderte und blinde Menschen

Der Deutsche Hilfsmittelvertrieb gem. GmbH (DHV) mit Sitz in Hannover vertreibt Hilfsmittel für hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen aller Altersgruppen für den täglichen Bedarf in Haushalt, Beruf oder Hobby. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen den Alltag erleichtern und ihnen ein weitgehend selbstständiges Leben ermöglichen. Gerne sind wir Ihnen auch bei der Beantragung geeigneter Hilfsmittel über diverse Kostenträger, wie z. B. gesetzliche Krankenkassen behilflich.

Der Deutsche Hilfsmittelvertrieb gem. GmbH ist als gemeinnützig anerkannt. Seine Arbeit dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder wissenschaftlichen Zwecken und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Interessen.

Bei uns arbeiten sehbehinderte sowie blinde Mitarbeiter gemeinsam mit normal sehenden Kollegen eng zusammen, was uns eine besondere Perspektive auf unsere Produkte und Dienstleistungen ermöglicht. Alle unsere Hilfsmittel sind somit auf ihre Bedienbarkeit sowie Praktikabilität geprüft und sorgfältig ausgewählt. Sie können unseren gesamten Hilfsmittelkatalog als Druckvariante und auf Hör-CD erhalten, oder besuchen Sie uns im Internet.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Deutscher Hilfsmittelvertrieb gem. GmbH  
Bleekstraße 26  
30559 Hannover  
Tel: 0511 95465 -0  
Fax: 0511 95465 -37

E-Mail: [info@deutscherhilfsmittelvertrieb.de](mailto:info@deutscherhilfsmittelvertrieb.de)  
Internet: [www.deutscherhilfsmittelvertrieb.de](http://www.deutscherhilfsmittelvertrieb.de)

Geschäftszeiten:  
Montag bis Mittwoch 08:00 bis 16:00 Uhr  
Donnerstag 08:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag 08:00 bis 12:45 Uhr

Unser Ladengeschäft in Hannover ist Dienstag und Donnerstag geöffnet, oder auch gern nach Absprache

Unsere freundlichen Mitarbeiter sind direkt per Telefon für Beratung und Bestellservice für Sie da. Unser täglicher Postversand garantiert eine schnelle Lieferung Ihrer Hilfsmittel.

DHV Hannover kompetent - schnell - mit Kassenzulassung

# UNSER WIR FÜR IHREN HILFSMITTEL NOTFALL



kostenfreie Hotline:  
+49 2304 205 250

**PAPENMEIER**  
RehaTechnik

**Kontakt:**

F.H. Papenmeier GmbH & Co. KG  
Talweg 2 · 58239 Schwerte

**Telefon:**

Tel.: +49 2304 205 0  
Fax: +49 2304 205 205

**Internet:**

info.reha@papenmeier.de  
www.papenmeier-rehatechnik.de

## Einfach SynPhon!

Die SynPhon GmbH entwickelt einfach zu bedienende elektronische Hilfsmittel, die blinden und sehgeschädigten Menschen das Leben erleichtern.

### Der EinkaufsFuchs

Blinde Menschen stehen täglich vor dem Problem: Was befindet sich in Verpackungen? Welche ist die Lieblings-CD, und wie kann ich erkennen, ob es der gesuchte Gegenstand ist? Hier hilft der EinkaufsFuchs. Nur drei Bedienschalter machen den kompakten Produkfterkennner leicht und einhändig bedienbar. Er liest die Informationen von den Strichcodes, die sich auf praktisch allen Handelsgütern befinden, mit klarer Stimme vor. Seine interne Datenbank umfasst bereits viele Millionen Produktinformationen und ist durch regelmäßige Updates stets aktuell. Der EinkaufsFuchs schafft mühelos Übersicht in Haushalt und Büro. Alles, was man verwechslungsfrei kennzeichnen möchte, kann ohne Aufwand auch selbst beschriftet werden. Besonders wichtig: Der EinkaufsFuchs ist als Blinden-Hilfsmittel von den Krankenkassen anerkannt und ist gegen Rezept vom Augenarzt erhältlich.

### Die Fledermaus Orientierungshilfe

Diese Weltneuheit aus dem Hause SynPhon erweitert den Aktionsradius des Langstockes entscheidend, schützt dabei Kopf und Oberkörper und ermöglicht es, sich selbstbewusst und zielgerichtet zu bewegen. Die Fledermaus erlaubt es, mobil und orientiert zu bleiben ohne zu tasten oder zu berühren. Einmalig werden hier die Vorteile von Infrarot und Ultraschall in einem handlichen und intuitiv zu bedienenden Gerät kombiniert. Die Fledermaus kann sowohl Glasüren erkennen und entfernte Gegenstände verorten, als auch Öffnungen, wie etwa offene Türen, Durchgänge oder Lücken zwischen geparkten Autos. Sie reagiert zudem auf weiche Objekte wie Polstermöbel, Felle oder flauschige Stoffe. All dies geschieht vollautomatisch, ohne dass irgendwelche Einstellungen vorgenommen werden müssen.

Weitere Informationen erhalten Sie sehr gerne bei SynPhon unter der Telefonnummer 07250 929555 oder per Mail an E-Mail [synphon@t-online.de](mailto:synphon@t-online.de)  
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!



**SYNPhon**

[www.synphon.de](http://www.synphon.de)

## Der EinkaufsFuchs Produkterkenner

Sagt was Sache ist.

## Die Fledermaus Orientierungshilfe

Zeigt wo es lang geht.

**Haben Sie Fragen?  
Rufen Sie an!**



**Telefon**

**07250 929555**

**SynPhon**

Elektronische Hilfen für  
Sehgeschädigte GmbH

Im Steinig 6  
76703 Kraichtal





**Blinden- und  
Sehbehindertenverein  
Hamburg e. V. (BSVH)**

Holsteinischer Kamp 26  
22081 Hamburg  
Tel. 040 2094040

E-Mail: [info@bsvh.org](mailto:info@bsvh.org)  
Internet: [www.bsvh.org](http://www.bsvh.org)

 [www.facebook.com/bsvh.ev](http://www.facebook.com/bsvh.ev)  
 [www.twitter.com/bsvh](http://www.twitter.com/bsvh)